

**Staatsarchiv
Hamburg**

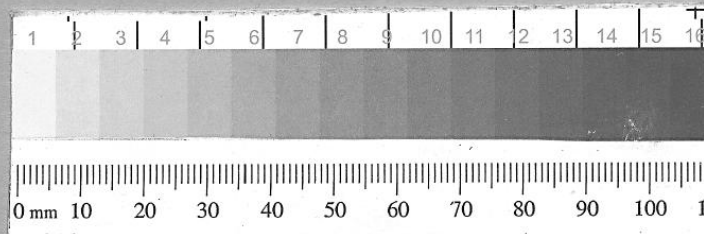
Signatur

314-15_F 476

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 476



F476

Sta HH/OFP 314-15 / F476 - 0

F476 Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Na Akte

für

Martin Israel Fabian

England

S.

Nr. F

Martin Israel Fabian

Wie
beurteilt

Bearbeiter: *F33; Kurler*

17. FEB 1939

StA HH/OFP 314-15 / F476 - 1

Auswanderer: *Fabian, Harpin Israel*
Wof. 5, Meindamm 102 + Frau Katharina

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: ✓
2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)
3. Schuldenreglungserklärung: ✓
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wertel): *28. APR 1939*
5. U. B. Kammerei: ✓
6. U. B. Reichsbank: ✓
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut:
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: *angef. 1. 11. 39*
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern od. Teilhabern
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an
 - a) ZSt. (Vordr.) ab am:
 - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII *2107/38*
vom *1. 3. 39*
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz.
St. Annen/Rehrwieder:
 - b) Antragst. benachr.:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle) *28. MRZ 1939*
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmeldg.: *18. APR 1939*
21. Passage-Papiere: *18. APR 1939*
22. Paß/Pässe gesperrt ab: *21. 4. 39*
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet I z. Kenntnis:
28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:
30. 10. 39 (bei h 24),
29. Bemerkungen:

Baldurz Klaf. angf.
24. 2. 39 vrb.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39

R/Cl



Mitgl. des NSRB.

An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

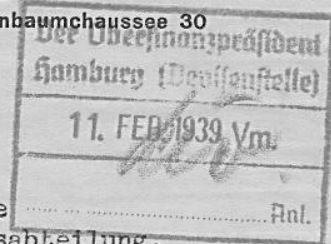
H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

HAMBURG 13, den 10. Februar 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



Betr.: Auswanderung des Martin Israel Fabian und Ehefrau Käthe Sara geb. Rosener
Hamburg 5, Steindamm 102
voraussichtlich nach Schanghai

Ich gestatte mir, Ihnen in der Anlage

- 1) die Schuldenregelungserklärung
- 2) die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Stadtkämmerei
- 3) die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbank
- 4) den Fragebogen für Auswanderer in dreifacher Ausfertigung

zu behändigen.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts und die Liste des Umzugsgutes werde ich Ihnen nach Erhalt nachreichen.

Heil Hitler !

Anlagen !

3

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Martin Israel Fabian

2.) Geburtsdatum: 1.5.1889 zu Berlin

3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

Ehefrau Käthe Sara Fabian geb. Rosener Nichtarier

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

Tochter Steffi Sara geb. am 24.5.1919
ausgewandert nach England

7.) Wohin wollen Sie auswandern? voraussichtlich Schanghai-China
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Manufakturenkaufmann

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? möglichst denselben

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? -----

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsche Staatsangehörigkeit

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? -----

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?
in Hamburg 5, Steindamm 102

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? 1938 Einkommen RM 8.900.--

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg-St.Georg St.Nr. 48/11
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen am 31.12.1938 R M 200.--

b) Bankguthaben bei Deutsche Bank Filiale Hamburg Dep.Kasse D
Girokonto auf Namen Käthe Sara Fabian
Guthaben am 31. Dezember 1938 R M 1.201.42

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) lt. Anlage

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

lt. Anlage R M 17.131.61

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 10. Februar 1939

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Martin Israel Fabian

Wohnort:

Hamburg

Straße und Hausnummer:

Heinrich 102

4

Martin Israel Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102

Anlage zum Fragebogen für Auswanderer

Zu 15. c) Wertpapiere

im Depot bei der Deutschen Bank in Essen - Frau Käthe Sara Fabian

GM 10.000.-- 4½% 1. Preuss. Centralbodencred. u. Pfdb. Bk. Goldpfdb. A/O
" 2.100.-- 4½% 21. Preuss. Bodenkrd. Bk. Goldpfdb. A/O

im Depot bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg - Frau Käthe Sara Fabian

RM 3.000.-- 4½% Em. 25/27 Preuss. Centralstadtschaft Goldpfdb.

Zu 15. f) Forderungen, Aussenstände

Betriebsvermögen der Firma Martin Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102 in Abwick-
lu g

von der Behörde für Handel, Schiffahrt und Gewerbe eingesetzter
Abwickler

Steuerberater Wilhelm Riese,
Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 30

Darlehn der Ehefrau Käthe Sara Fabian
./. Minuskapital

RM 28.050.--
" 10.918,39

ergibt Gesamtbetriebsvermögen

RM 17.131.61

Schuldenregelerklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze. (§42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

Hamburg

den, 10. Februar 1939

Martin Israel Guller

(Eigenhändige Unterschrift).

Käte Sarah Guller

401 x 250 x 26.11.1938

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

K Ä M M E R E I

- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 3. Januar

1939

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Martin F a b i a n , geb. 1. Mai 1889, sowie seine
Ehefrau Katharina, geb. Rosener, geb. 26. April 1890,
wohnhaft Hamburg, Steindamm 102,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen,
die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche
Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Im Auftrage :

Herrn

Martin Fabian

in Hamburg

Steindamm 102.

ges. an

Herrn Wilh. R i e s e

Auf Ihren Antrag vom 21.12.39



[Handwritten signature]

H a m b u r g 13.

Rothenbaum Chaussee 20.

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hs/Stol

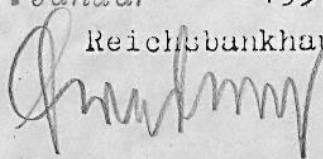
H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Z: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Herrn Martin F a b i a n , Hamburg 1, Steindamm 102,
Inh.d.Fa. Martin Fabian, Hamburg 1,
Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden
sind.

Hamburg, 17. Januar 1939

Reichsbankhauptstelle



R/Ho.

WILHELM RIESE
Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandels-treuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39



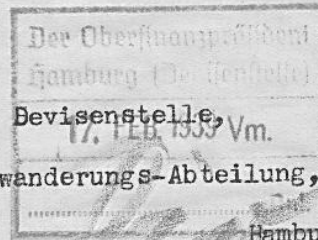
Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, 16. Februar 1939.
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

An die



Auswanderungs-Abteilung,

Hamburg 11,

Gr. Burstah 31.

Betr. Auswanderung des Herrn Martin Israel Fabian und seiner
Ehefrau Käthe Sara Fabian wahrscheinlich nach Shanghai.

In der Anlage behändige ich Ihnen

die Liste über das Umzugsgut in dreifacher Ausfertigung

die Taxe des Juweliers Hermann Schrader, Hamburg, Neuerwall 9
über die vorhandenen Gold- und Silbergegenstände

und

die Taxe des Herrn Arthur Friedel, Hamburg 36, Hohe Bleichen 22
über eine Briefmarkensammlung.

Heil Hitler !

Anlagen.

Vor 1933 angeschafft

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Tisch u. 4 Stühle | 4 Bände Brockhaus |
| 1 Rauchtisch u. 1 Nahtisch | ca. 30 Bücher |
| 1 Wandtisch u. 2 Hocker | 4 Fenster Gardinen u. Vorhänge |
| Credenz u. Grammophonschrank | 2 Bügeleisen |
| 2 Lampenkronen | 8 Koffer u. Handtaschen |
| 2 Tischlampen | 30 Kristallschalen, gläser, Vasen |
| 2 Nachttischlampen | 30 Porzellan Tassen u. Schalen |
| 1 Kleiderschrank | 24 Kristallteller u. 24 Glasteller |
| 1 Wäschebank | 60 Wein u. Biergläser |
| 1 Singer-Nähmaschine (15 Jahre alt) | 12 Moccotassen |
| 1 Urania Schreibmasch. 12 " | 12 Likörgläser m. Tabl. u. Weinkühler |
| 1 m. Tisch u. 2 Stühlen | 1 Ess u. 1 Kaffeeservice für 12 Pers. |
| 1 Eisschrank 12 " | 30 Paar Messer u. Gabeln |
| div. Familienbilder | div. Töpfe u. Küchengeschirr, soweit |
| div. Bilder | entzwei gegangen, nach 1933 ergänzt |
| 1 Personenwaage | 1 Damen u. 1 HerrenSealpelzmantel |
| 2 Spiegel | (15 Jahre alt) |
| 1 Barometer, Tintenfass u. Löscher | 24 Tischtücher u. 24 Servietten |
| 4 kl. Figuren | 24 Bezüge u. 24 Kissenbezüge |
| 2 Teppiche u. 10 kl. Vorleger | 18 Bettlaken |
| 1 Chaiselonguedecke | 72 Hand u. Küchentücher |
| 1 Wolldecke | 4 Herrenanzüge, 3 Mäntel |
| 1 Teppichdecke | |
| 1 Bettvorleger | |
| 2 Steppdecken | |
| 2 Federbetten u. 6 Kopfkissen | |
| 6 Sporkissen | |
| 1 Opernglas | |

Wert ca. 1000.-

Vor 1933 angeschafft

2

~~24 Suppenlöffel u. 1 Kelle Silber
16 Teelöffel
12 Kaffeeelöffel
12 Paar Essbestecke
12 " Fischbestecke
12 " Kl. Bestecke
1 Butter, 1 Käsemesser
1 Tortenheber
2 Zigaretten u. 1 Streichholzset
1 Damentasche u. Anhänger
1 Parfümflaschen
1 Bürstengarnitur
2 Damenketten
1 Perlenkette
1 Herrenuhr u. Kette
2 Damenringe
1p. Manchenkn. u. 1 Nadel
1 Herren u. Damenarmbanduhr~~

laut Taxe der Fa. Schrader

363,90

nach 1933 angeschafft

10 Herrenuntergarituren	12 Damenhemden u. Corsets
18 " nachthemden u. Pyjama	12 " schlüpfer
30 " sport u. Oberhemden	12 " unterkleider
75 " taschentücher	60 " taschentücher
36p. " socken u. Str.	40p. " strümpfe
10p. " schuhe u. Stiefel	10p. " schuhe, 1p. Uberschuhe
2p. " hausschuhe, 1p. Gummi	2p. " hausschuhe
1 " winter u. 1 Sommermantel	2 " winter u. 2 Sommermantel
6 " anzüge u. 6 Hosen	20 " " u. Sommerkleider
3 " hüte u. 3 Mützen	4 " hüte u. 2 Schirme
1 " joppe u. 4 Waschjacken	2 " regenmantel u. 1 Kostüm
6p. " handschuhe u. 6 Schals	6p. " handschuhe u. 4 Strickwesten
" pullover u. 2 Westen	12 " arbeitsschürzen
20 " binder	18 " nachthemden u. Pyjama
2 " brieftaschen u. 1 Akten- tasche	4 " handtaschen u. Koffer
Toilette-Artikel	12 " schals u. Tücher
2 Herrenfüllhalter u. Bleist.	2 " füllhalter u. Bleist.
6 Badelaken u. 4 Bademantel	Küchengeschirr ergänzt
1 Radio (193)	
1 Fotoapp. (193)	
1 Briefmarkenalbum lt. Taxe der Fa. Friedel	20,-

Wert ca. 1200.-

ZUR AUSWANDERUNG ANGESCHAFFT

1 Couch
1 Hutkoffer
2 Paar Schuhe
1 Tasche
1 Hausapotheke
1 Koffer
1 Kleid

s. Nachtrag!

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

Herrn

M. Fabian,

Hamburg

Steindamm 102

FERNSPRECHER:
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

BANK-KONTO: DEUTSCHE
BANK UND DISCONTO-GES.
FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG NUMMER 63093

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 13.2.39.

Die mir vorgelegten Schmucksachen und silb.

Gegenstände taxiere ich auf den gemeinen Wert wie folgt :

1 gold. Herren Uhr , dünnes Gold	Mk.	30.-
1 gold. Uhrkette	"	33.-
1 gold. Damen Armbanduhr	"	12.-
1 Collier m. 3 Brillanten	"	40.-
1 Ring m. Koralle	"	8.-
1 Ring, 1 Perle Rosen	"	10.-
1 kl. Perlenkette -.....	"	50.-
1 Collier , plattiert	}	wertlos
1 Manschettenknopf, zerbrochen		
1 Herren Armbanduhr, Doublé	}	141.30
diverse Silbersachenca. 4710 gr.		
1 silb. Zigtt. Etui	"	5.40
1 Damen Zigtt. Etui	"	1.65
1 Flacon	"	1.35
1 Jupiter	"	1.-
1 silb. Tasche	}	10.20
1 silb. Börse		
1 Feuerzeug		
1 Medaillon		
1 Dose	}	10.20

Jegliche Rechtsansprüche
aus Taxen werden unbedingt
abgelehnt.

Mk. 343.90

in Worten Reichsmark : dreihundertdreißig

Jegliche Rechtsansprüche
aus Taxen werden unbedingt
abgelehnt.

1 Schlipsnadel 1 Perle und Rosen..... Mk. 20.-

888

Mk. 363.90

drehundertdreißig Reichsmark

Hermann Schrader

ARTHUR FRIEDEL · HAMBURG

An die
Devisenstelle
Abtl. Auswanderung
H I E R

NOTGELD · MÜNZEN BRIEFMARKEN
POSTSCHECK: HAMBURG 42076 EN GROS · EN DETAIL
HOHE BLEICHEN 22 FERNSPRECHER 346396

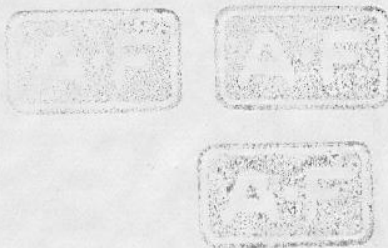
HAMBURG 36, den 15. Februar 39

Die mir heute von Herrn Martin Fabian, Hier i, Steindamm 102,
für seine Tochter Steffi Fabian, zur Zeit in England, vorgelegte
Briefmarkensammlung hat einen Wert von

20.--M

Zwanzig Reichs Mark.

Die Sammlung ist von mir verpackt und versiegelt worden.
Siegelabdruck anbei.



Heil Hitler

Arthur Friedel
Arthur Friedel
Briefmarkenhandlung
HAMBURG 36
Hohe Bleichen 22

F 33.

Hamburg 11, den 23. Februar 1939

Betr.: Auswanderung Martin F. Fabian

- 1.) Karteikarte angelegt,
- 2.) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die
38-Stelle Hamburg
- 3.) ~~Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks
Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und
Merkblatt (Vordruck)~~
- 3.) Vol. F/33.

Im Auftrag

Kanzlei Stg.	
Ausfert.	
Datum:	23. FEB 1939
Anlagen:	

hmb.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor
Einzelhandelstreuhandstelle

Mitglied des NS.-Rechtswahrerbundes
Fachgruppe Wirtschaftsrechtler

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239

Steuerberater

Cl



An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

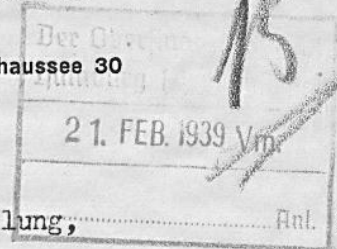
H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

HAMBURG 13, den 20. Februar 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



F 33

Betr.: Auswanderung des Herrn Martin Israel Fabian und seiner Ehefrau
Käthe Sara Fabian

In der Anlage sende ich Ihnen wunschgemäß

Bilanz per 31. Dezember 1938
der Firma Martin Fabian, Hamburg

zur gefl. Bedienung.

Heil Hitler!

17

Gewinn- und Verlust-Rechnungper 31. Dezember 1938.

	<u>Aufwendungen:</u>	<u>Erträge:</u>
Warenbruttogewinn		RM. 40.960,47
Inventar Abschreibung langl.W.G.	RM. 180,--	
Allgemeine Unkosten	" 14.551,62	
Provisionen	" 5.736,06	
Umsatzsteuer	" 2.210,60	
Gewerbeertragsteuer	" 352,80	
Miete, Heizung, Beleuchtung	" 8.568,77	
Gewinn vom 1.1. bis 31.12.1938	" 9.360,62	

 RM. 40.960,47 RM. 40.960,47

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Martin Israel Fabian

2.) Geburtsdatum: 1.5.1889 zu Berlin

3.) Vrier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

Ehefrau Käthe Sara Fabian geb. Rosener Nichtarier

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

Tochter Stoffi Sara geb. am 2.5.1918
ausgewandert nach England

7.) Wohin wollen Sie auswandern? voraussichtlich Schanghai-China
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Manufakturenkaufmann

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

möglichst denselben

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben?

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsche Staatsangehörigkeit

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? -----

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

in Hamburg 5, Steindamm 102

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? 1938 Einkommen RM 8.900.--

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg-St. Georg St.Nr. 48/1
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen am 31.12.1938 R.M. 200.--

b) Bankguthaben bei Deutsche Bank Filiale Hamburg Dep.Kasse D
Girokonto auf Namen Käthe Sara Jacobi
Guthaben am 31. Dezember 1938 R.M. 1.201.42

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) lt. Anlage

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

lt. Anlage RM 17.131.61

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 10. Februar 1939

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Moshe Israel Jacobi

Wohnort:

Hamburg

Straße und Hausnummer:

Reinhardt 102

119

Martin Israel Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102Anlage zum Fragebogen für Auswanderer
-----Zu 15. c) Wertpapiereim Depot bei der Deutschen Bank in Essen - Frau Käthe Sara Fabian

GM 10.000.-- 4½% 1. Preuss. Centralbodencred. u. Pfdb. Bk. Goldpfdb. A/O
 " 2.100.-- 4½% 21. Preuss. Bodenkrd. Bk. Goldpfdb. A/O

im Depot bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg - Frau Käthe Sara Fabian

RM 3.000.-- 4½% Em. 25/27 Preuss. Centralstadtschaft Goldpfdb.

Zu 15. f) Forderungen, Aussenstände

Betriebsvermögen der Firma Martin Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102 in Abwick-
 lu g

von der Behörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe eingesetzter
 Abwickler

Steuerberater Wilhelm Riese,
 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 30

Darlehn der Ehefrau Käthe Sara Fabian
 ./.. Minuskapital

RM 28.050.--
 " 10.918.39

ergibt Gesamtbetriebsvermögen

RM 17.131.61
 =====

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

<p>Geschäftszeichen</p> <p>D VIII 2107/38</p> <p>In Aufschriften gef. angeben!</p>
--

An den

H. OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle)
H a m b u r g .

Hamburg 8, 1. März 1939.
Voggenmühle 1
Hamburg (Zollfahndungsstelle)
-7. MRZ. 1939 Vm.

Anl. 1 Erm. Ber. (doppelt)
1 Heft Rechnungen.

Betr.: Auswanderung des Juden Martin Israel Fabian, Hamburg, Steindamm
Vorg.: Dort. Schr. v. 23. Februar 1939 (F 33) 102

Hiermit lege ich den Erm.-Ber. über das geprüfte Umzugsgut des Obengensnnten vor. Für die zur Auswanderung angeschafften Sachen bitte ich eine Dego-Abgabe von 100% = RM 224.-- rd. zu erheben.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.

Im Auftrag:

448

211

Zollfahndungsstelle

Hamburg, den 1. März 1939.

Hamburg

zu D VIII 2107/38..

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

=====

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden
 Martin Israel F a b i a n , Hamburg, Steindamm 102
 von dem unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und
 folgendes festgestellt:

- 1.) Die Briefmarkensammlung ist von der Firma Friedel Hamburg,
 verpackt und versiegelt, und auf RM 20.-- taxiert. (S. Taxat.)
- 2.) Über Schmuck und Silber (s. Taxat) der Fa. Schrader)
- 3.) Gegen die Mitnahme der Sachen, die vor 1933 angeschafft
 worden sind, bestehen keine Bedenken.
- 4.) Opernglas, Nähmaschine u. Schreibmaschine sind alt und
 gebraucht.
- 5.) Zum Zwecke der Auswanderung sind folgende Anschaffungen
 gemacht und unterliegen der Abgabe an die Dego:

1 Couch	RM	129.--	(Beleg 1)
1 P. Schuhe	"	18,50	" 2
1 " "	"	8,75	" 3
1 Tasche	"	3,90	" 4
1 Hausapotheke	"	10,75	o. "
1 Koffer	"	28,50	" 5
1 Hutkoffer	"	7,50	o. "
1 Kleid	"	18.--	" "

RM 223,90

=====

Insgesamt sind somit an die Dego RM 224.-- rd. zu entrichten.

Wertvolle Gemälde, Bilder und Teppiche sind nicht vor-
 handen.

L. Lang
 Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 2107/38.

Hamburg, den 1. März 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden
Martin Israel F a b i a n , Hamburg, Steindamm 102
von dem unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und
folgendes festgestellt:

- 1.) Die Briefmarkensammlung ist von der Firma Friedel Hamburg,
verpackt und versiegelt, und auf RM 20.-- taxiert. (S. Taxat.)
- 2.) Über Schmuck und Bekleidung (s. Taxat) der Fa. Schrader)
- 3.) Gegen die Mitnahme der Sachen, die vor 1933 angeschafft
worden sind, bestehen keine Bedenken.
- 4.) Opernglas, Nähmaschine u. Schreibmaschine sind alt und
gebraucht.
- 5.) Zum Zwecke der Auswanderung sind folgende Anschaffungen
gemacht und unterliegen der Abgabe an die Dego:

1 Couch	RM	129.--	(Beleg 1)
1 P. Schuhe	"	18,50	" 2
1 " "	"	8,75	" 3
1 Tasche	"	3,90	" 4
1 Hausapotheke	"	10,75	o. "
1 Koffer	"	28,50	" 5
1 Hutkoffer	"	7,50	o. "
1 Kleid	"	18.--	" "

RM 223,90

Insgesamt sind somit an die Dego RM 224.-- rd. zu entrichten.

Wertvolle Gemälde, Bilder und Teppiche sind nicht vor-
handen.

gez. Lange
Zollsekretär (F)

StA HH/OFP 314-15 / F476 - 23

Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft

Empfangsbescheinigung

	Block Nr.	Zettel Nr.	R.M.
laut Kassenzettel			10.75
" "			
" "			

Tag dankend erhalten

Kasse Nr. Name

Vordruck Nr. 7 RK. 10.38. 3000 Blocks à 100 Blatt

25

24

in accordance with the instructions of the
 Board of Directors of the Corporation
 the following is a statement of the
 assets and liabilities of the Corporation
 as of the end of the year 1964.

The assets of the Corporation
 are as follows:

1. Cash	100.00
2. Accounts receivable	100.00
3. Inventory	100.00
4. Prepaid expenses	100.00
5. Other assets	100.00
Total	500.00

1

2

Martin Israel Fabian
Kate Sara Fabian

Hamburg, 28.2.39
Steindamm 102

Herrn
Zollsekretär LANGE
Zollfahndung
Hamburg
Poggenmühle
Zimmer 8

im Anschluss an die eingereichte Umzugsgutliste überreichen wir anbei wunschgemäss Rechnungen über die zur Auswanderung noch angeschafften Sachen.

*Martin Israel Fabian
Kate Sara Fabian.*

Aufstellung

Couch	128.90
Schuhe	18.50
"	8.75
Tasche	3.90
Hausapotheke	10.75
Koffer	28.50

25

Martin Israel Fabian
Käte Sara Fabian

Hamburg, 28.2.39
Steindamm 102

Herrn
Zollsekretär LANGE
Zollfahndung
Hamburg
Poggenmühle
Zimmer 8

Im Anschluss an die eingereichte
zugutliste überreichen wir anbei wunsche
Rechnungen über die zur Auswanderung noch a
schafften Sachen.

Aufstellung

Coach	128.90	✓
Schuhe	18.50	✓
"	8.75	✓
Tasche	3.90	✓
Haushaltsapotheke	10.75	✓
Koffer	28.50	✓

Sta HH/OFP 314-15 / F476 - 26

**Für die
Warenausgabe**

Schreibe deutlich!
Addiere richtig!
Vor allem:
Bediene höflich!

Ausgegeben

Verk.



5-13861

Dat.

Artikelnummer	Größe	Pr.	Gr. P.	Gr.	FM	Rpf
H						
D	1 P. D. 1/2 l. 3				3	
K					8	46
HS						
G						
STR						
F						
Betrag					8	45
Total						

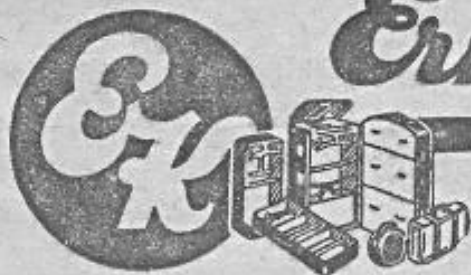
Betrag

Total

$$\begin{array}{r}
 8.75 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 7.50 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 6.25 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 5.00 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 3.75 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 2.50 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 1.25 \\
 - 1.25 \\
 \hline
 0.00
 \end{array}$$

24

StA HH/OFP 314-15 / F476 - 27

**Steintorplatz 3**

direkt am Hauptbahnhof

für feine Lederwaren, Koffer und Reiseartikel

Fernsprecher: Sammelnummer **030 206 1000** **Postscheckkonto: Hamburg 22100**

~~24 43 47~~

[illegible]

02182

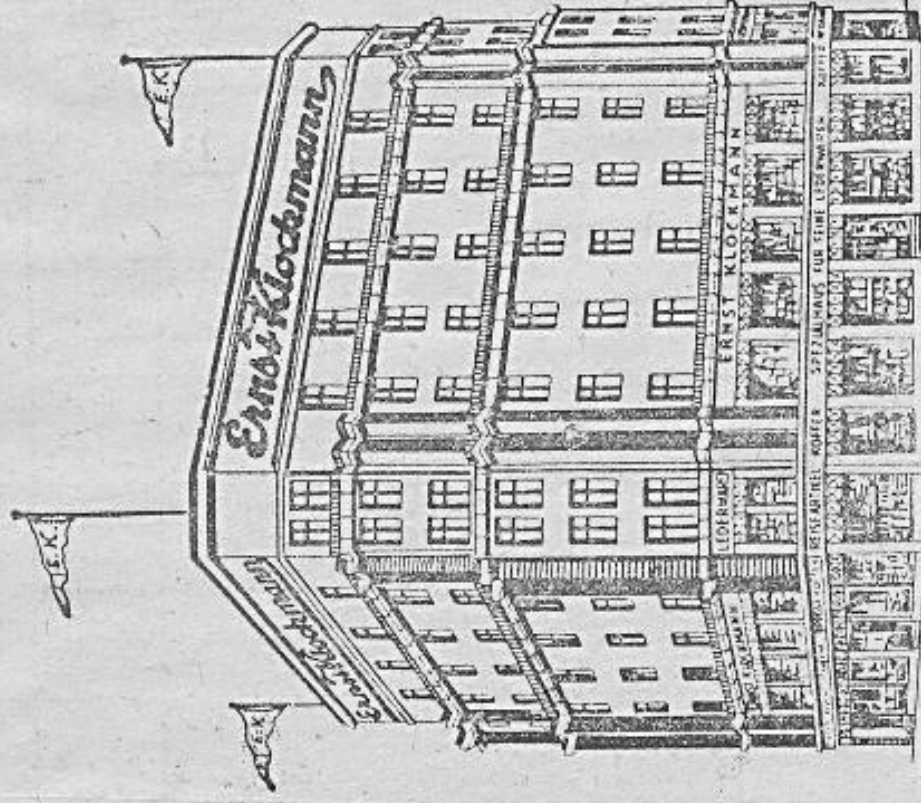
45

Verk.

Reklamationen sowie Umtausch nur gegen Rückgabe dieses Kassenzettels.

**Führendes
Spezialhaus**

Ernst Klockmann



für Koffer

feine Lederwaren
und Reiseartikel

Nur gute Qualitätswaren
zu günstigen Preisen

Geschenkartikel
Gepunzte Lederwaren

Handarbeit

in vollendeter Ausführung



ALLIGATOR

K.-G.

HAMBURG

Jungfernstieg 43

Fernruf 34 44-65

LEDERWAREN

Berlin W 50 Tauentzienstr. 16	Essen Limbecker Str. 10	Köln a. Rh. Hohestraße 115	Frankfurt a. M. Roßmarkt 15
E A tler-Str. 18	Wuppertal-Elberfeld Herzogstraße 36	Bochum Kortumstraße 67	
Verk.	01759	27	Datum:
<p>33/176/55/2 4</p> <p>3 90</p>			
<p>Umtausch innerhalb 14 Tagen gestattet. Bei Irrtümern oder Umtausch bitte diesen Zettel vorzulegen.</p>			

Paragon Kassenblock A.-G. Berlin-Oberschöneweide

* - 03.90 - 0046 19 JAN 38

Ihre Zufriedenheit

in jeder Beziehung zu erwerben, betrachten wir als unsere vornehmste Aufgabe. Wir sind Ihnen deshalb für jede Anregung dankbar.



ALLIGATOR

LEDERWAREN

Kommanditgesellschaft

Adolf Schmidt & Co.

OFFENBACH A. M.

Frankfurter Str. 63/65

Fernruf 81284

**Spezialgeschäft
für feine Lederwaren**

**Moderne
Damentaschen**

**Elegante
Reiseartikel**

STA HH/OF 314-15 / F476 - 29

SALAMANDER A.
G.

Verkaufsstelle:

Hamburg 1, Steindamm 12-14

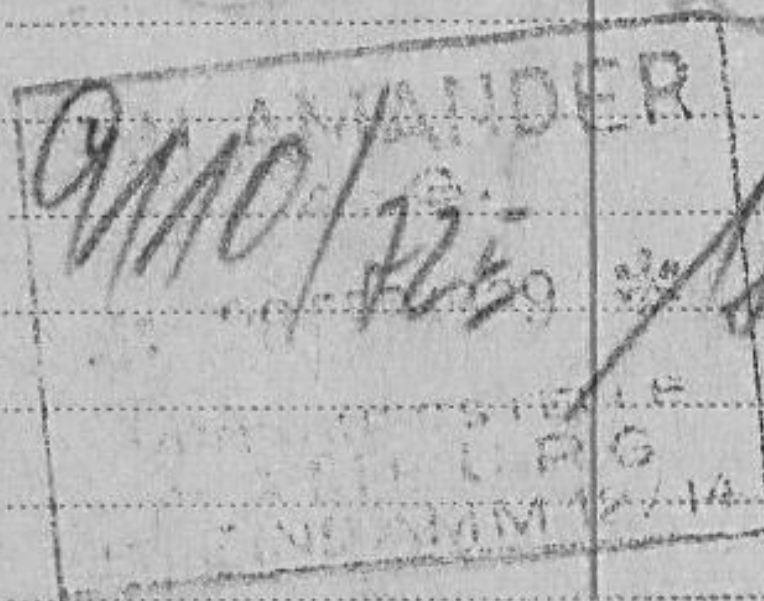
Fernsprecher 24 32 21

00403 -

7

an

an



Sa.



Adresse:

9110

Betrag

18 10

Umtausch und Beanstandungen gegen Vorlegung dieses
Zettels nur vormittags innerhalb 5 Tagen.

29

30

Norddeutsche Metallbettstellen-Fabrik

G. m. b. H.

Fernsprecher 28 65 45/46

Bankkonto: Commerz- und Privatbank,
Filiale Wandsbek

Postcheckkonto: Hamburg 64 04

Stahlrohebettstellen ♦ Kinderbettstellen ♦ Polstermatrassen
Patentmatrassen ♦ Lazarett- und Anstaltsbettstellen

Hamburg-Wandsbek 1, den 27. 2. 1939
Manteuffelstraße 44-48

Rechnung für Firma Martin Fabian, Hamburg, Steindamm 102

Sandten Ihnen auf Ihre werte Rechnung und Gefahr per Auto

		Nr.	Farbe	Größe cm	Polster- fläche mm	à RM	R.M.	Apf
1	Couch	----	nussbaum	90/190			128.90	
Betrag dankend erhalten								
Norddeutsche Metallbettstellen-Fabrik								

Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt. Emballage wird selbstkosten berechnet aber nicht zurückgenommen.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung unser Eigentum. — 1 RM. = 1/2700 kg Feingold
Zahlung und Erfüllungsort: Hamburg-Wandsbek — Zahlungen sind nur an uns zu richten

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 8. März 1939

F 33.

3

1)

Berechnung der Dego-Abgabe

für den Auswanderer

(Vorschlag der ZFSt.: RM. 224.-)

Notwendige Anschaffungen 223,90 100 % = RM. 224.-

Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen % = »

Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von
Apparaten pp. % = »

Briefmarkensammlung, Auto usw. 100 % = »

Sonstiges % = »

Sa. RM. 224.-

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von ~~dem~~ Auswanderer

Martin Israel Fabian

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von
Umzugsgut auf RM. 224.- festgesetzt.

3) ~~z.d.A.~~ Vorgeh. (Schmücker) durch Riese

4.) F 33.

verl. 14.3.39,

Im Auftrag

9. MRZ 1939

WILHELM RIESE

Bücherrevisor

Einzelhandelstreuhandstelle

Mitglied des NS-Rechtswahrerbundes
Fachgruppe Wirtschaftsrechtler

Fernruf: 44 66 78
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239
Steuerberater



An

R/01

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

HAMBURG 13, den 17. März 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

Hamburg (Devisenstelle)	
18. MRZ. 1939	Vm.
Anl.	

F 33

Betr.: Auswanderung des Herrn Martin Israel Fabian und seiner Ehefrau Käthe Sara
Hamburg 5, Steindamm 102

In obiger Auswanderungsangelegenheit behändige ich Ihnen

- 1) Bestätigung der Vereinsbank in Hamburg vom 17.3.1939 darüber, dass die Abgabe auf das Umzugsgut in Höhe von RM 224.-- an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin überwiesen worden ist
- 2) Bestätigung der öffentlichen Ankaufsstelle vom 13.3.1939 über die Ablieferung der Gold- und Silbersachen

Ich bitte Sie, nunmehr freundlichst die Packerlaubnis erteilen zu wollen.

Heil Hitler!

Anlagen !

1.) Depa-Heilung ab 22.3.39
2.) Zinsantrag an F. 33.
F. 33.

hm.

682

Vereinsbank in Hamburg

Vorstand
Wilhelm Huth, Otto Stürken, Paul Wittmeyer
Vorsitzer des Aufsichtsrates Paul Strumberg
Telefon 36 10 19

Giro-

~~XXXXXXXXXX~~-Abteilung /Hp

Hamburg 11, den 17.3.1939

Alter Wall 20-30

33

Herrn Wilhelm Riese,

Hamburg 13,
Rothenbaumchaussee 30.


Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen hiermit, dass wir heute
in Ihrem Auftrage und zu Lasten Ihres Girokontos einen Betrag von
RM 224.-- (Reichsmark zweihundertvierundzwanzig)

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
w/ Devisenstelle Hamburg-Auswanderungsabt.-
F 33- Martin Israel Fabian, Hamburg,
Steindamm 102, -Abgabe auf Umzugsgut-

überwiesen haben.

Heil Hitler !

Vereinsbank in Hamburg



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 15. März 1939.
Bäckerbreitergang 73

Nr. ...899.....

Von Herrn Martin Israel Fabian, 1.5.89 Berlin
Frau

...Steindamm.102.Hs.....

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen.	1 gold. Uhrkette	
1 Gemüse-,	2 Stck. Bruchgold	
18 Ess-,	1 Platinhalskette	
12 Teelöffel	2 gold. Ringe	
12 Mokka-,	1 gold. Tuchnadel	
1 Streulöffel,	m.zus. Perlen, Rosetten u. 9 Brillanten	42 g
2 Späne		
2 Etuis,	1 Perlenhalskette m. gold. Schloss u. Rosetten	
1 Fläschchen		
1 Handtasche,	1 gold. Herren Sav. Ankeruhr	207634
12 Fischgabeln		
12 dt. Messer,		
6 Forken		
as. 3775 g,		
6 gr. Messer,		
12 Obstgabeln		
12 dt. Messer,		
1 Haarbürste		
1 Tortenheber		
tl. Silber		

Der Schätzungswert beträgt:RM 220,..
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%RM 22,..
ausgezahlt sind:RM 198,..

Einhundertundachtundneunzig----

In Worten: Reichsmark

Stadtoberinspektor.



WILHELM RIESE

Bücherrevisor
Einzelhandelstreuhandstelle

Mitglied des NS.-Rechtswahrerbundes
Fachgruppe Wirtschaftsrechtler

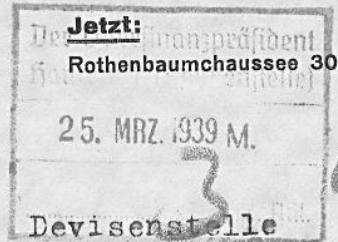
Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239

S t e u e r b e r a t e r



R/C1

HAMBURG 13, den 25. März 1939
Rothenbaumchaussee 12



An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung.

H a m b u r g 11
- - - - -
Gr. Burstah 31

F 33

Betr.: Auswanderung des Martin Israel Fabian und Ehefrau
Hamburg 5, Steindamm 102

In der Anlage behändige ich Ihnen

die Unbedenklichkeitsbescheinigung v. 25.3.1939
des Finanzamts Hamburg-St. Georg
nebst anhängender Vermögenserklärung

Da nunmehr sämtliche vorgeschriebenen Unterlagen in Ihrem Besitz
sind, bitte ich um Uebersendung der Bescheinigung für die Passstell-
le. Herr Fabian benötigt seinen Pass, um ihn dem englischen Konsulat
zur Erteilung des Zwischenvisums vorlegen zu können.

Heil Hitler!

782

Finanzamt **Hamburg-St. Georg**

HAMBURG

25. MRZ 1939

Ort, Postamt

den

193

SteuerNr

48/i

B. 23 4 679

36

An den H LFA Präj Hmb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis

30. April

1939

I. Der

Kaufmann Martin Israel Fabian

in

Hamburg, Spindamm 102 und seine

genau Anschrift

Ehefrau Käthe, geb. Rosener

beabsichtigt, nach

Schanghai

auszuwandern, d h seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von laut ant. Vermögenserklärung als Eigenvermögen.

3. Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von
ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich:
von
in
geliehen worden.

4. Der Auswanderer ist ausländischer Staatsangehöriger.

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von RM

hat der Auswanderer im Jahre RM nach dem Inland überführt.

II. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von laut ant. Vermögenserklärung RM bestehen. — nicht.

III. Reichsfluchtsteuer kommt nicht zur Erhebung



In Vertretung — Im Auftrag

[Handwritten signature]

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-St. Georg Hamburg, den 10. Febr. 1939Steuernummer: 48/1

Vermögenserklärung

des Auswanderers Martin Israel Fabianund seiner Ehefrau Käthe Sara, geb RosenerWohnung: Hamburg 5, Steindamm 102nach dem Stand vom 31. Dezember 19381. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): RM 200.--

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
Deutsche Bank Filiale Hamburg Dep. Kasse D
Girokonto auf Namen Käthe Sara Fabian RM 1.201.42

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
im Depot bei der Deutschen Bank in Essen — Frau Käthe Sara Fabian
GM 10.000.— 4½% 1. Preuss. Centralbodencred. u. Pfdb. Bk. Goldpfdb. A/O
" 2.100.— 4½% 21. Preuss. Bodenkrd. Bk. Goldpfdb. A/O
im Depot bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg — Frau Käthe Sara Fabian
RM 3.000.— 4½% Em. 25/27 Preuss. Centralstadtschaft Goldpfdb.

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
lt. Anlage RM 17.131.61
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
Judenvermögensabgabe 2.-4. Rate RM 7.200.--
Einkommensteuer 1938 Abschlusszahlung " 338.--
RM 7.538.--
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Gesehen:
Hamburg, den 25.3.39
Finanzamt St. Georg

Moshe Israel Janowitz
Rechtsverbindliche Unterschrift

Finanzamt Hamburg-St.Georg St.Nr. 48/1 des Martin Israel Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102

Anlage zur Vermögenserklärungs

zu 12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen usw.

Betriebsvermögen der Firma Martin Fabian, Hamburg 5, Steindamm 102 in Abwicklung
von der Behörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe eingesetzter
Abwickler

Steuerberater Wilhelm Riese,
Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 30

Darlehn der Ehefrau Käthe Sara Fabian	RM 28.050.--
./. Minuskapital	" 10.918.39

ergibt Gesamtbetriebsvermögen	RM 17.131.61
-------------------------------	--------------

Befehl:

Hamburg, den 25. 3. 39

Finanzamt St. Georg

[Handwritten Signature]

F 33,

Hamburg 11, den 29 März 1939

Betr. Auswanderung

Martin F. Fabian

- 1.) DEGO-Abg. in Höhe von RM: 224.-
lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hamb. / lt. Mitteilg.
der *Wohnst. in Abg.*
am 17. 3. 39 bezahlt.
- 2.) HZA. ~~St. Annen~~ / Kehr wieder benachr. *ab 25. 3. 39 vl.*
- 3.) Antragsteller benachrichtigt
) DEGO gem. Form. 146 benachr. *am 27. 3. 39 vl.*
) DEGO-Liste notiert
- 4.) Wvlg. F/ 33,

I. A.

J. Hilcken
 Juwelier
 Hamburg, Spitalerstraße 12
 Sommerhäuser.

29. März

39

Betrifft: Paket Nr. 1

B e s c h e i n i g u n g

Aus dem Besitz von Herrn Martin Fabian Hamburgl
 Steindamm 102 habe ich die nachstehend aufgeführten
 silbernen Bestecke und kleine Silbergegenstände ver-
 packt und versiegelt.

6 Esslöffel	zus.	330 gr	800 Silber
6 Essgabeln	"	385 "	" "
6 Essmesser	"	120 "	" "
6 Kaffeelöffel		150 "	" "

ferner 11 kleine silberne Gegenstände im Einzel-
 gewicht unter 40 gr im Totalgewicht von zus. 245 gr.
 Ferner 2 Damenarmbanduhren in Doublé.

Otto Kiersen

in Firma: J. Hilcken

beeidigter Sachverständiger der Industrie- und
 Handelskammer in Hamburg Einzelhandelsabt.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devissenstelle)

F 33.

1.)

Einzelfreigabe F 33/33297/39

(In Aufschriften gef. angegeben)

~~Einzel~~ ~~Freigabe~~ ~~Freigabe~~ ~~Weiterleitung~~

über 1 Paket mit ~~unvollständig~~
verzeichneten Gegenständen
zwecks Auswanderung

gemäß. — Diese Genehmigung verbleibt nach einem
Monat ihrer Gültigkeit.

Hamburg den 30. März 1939

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devissenstelle)

~~Zur Aufhebung~~

2.) Wdrl. F 33.

F. A.
K

h. w.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 33,

Hamburg, den

Gr. Bursch 31

Fernsprecher: 36 10 03

1939.

Betrifft: Den Auswanderer

Martin Israel Fabian + Frau Käthe Sara
geb. Rosener

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.

Sicherungs-Anordnung ist am , Gesch. S. R , ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 33,

Im Auftrag

R/P

1385 / 39

Hamburg, den

30. 3.

1939.

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R. 7/3674/38 v. No. 897 keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgeschickt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei.

verl. 30. 3. 39

4.) BdA. bei F. 33,

Im Auftrag

Vorg. R 3674/38 an Collasius
Sich. Anordg 897

Kauf Kt. nicht.

J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren**Tafelgeräte u. Besteckausrüstungen**Gegründet 1882*

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg,
 Depositen-Kasse R, Spitalerstr.
 Fernsprecher: 32 64 01

HAMBURG, den 1. April 1939
 Spitalerstr. 12, Sempershaus

Paket Nr. 2

B e s c h e i n i g u n g

Aus dem Besitz von Herrn Martin Fabian
 Hamburg, Steindamm 102 habe ich die nachstehenden
 Bestecke etc verpackt und versiegelt.

15 Kuchengabeln Alp. versilbert
 12 Essgabeln " "
 12 Essmesser " "
 18 Dessertgabeln " "
 18 Dessertmesser " "

1 Chrom Armbanduhr
 1 alte silb. Armbanduhr
 1 Kamm mit Silberbeschlag (unter 40 gr)
 Bürste 1 Bürste " " " "

Sämtliche Sachen sind lange im Gebrauch gewesen.

Otto Hilcken in Firma!

J. Hilcken
 Juwelier

Hamburg, Spitalerstraße 12
 Sempershaus.

Beeidigter Sachverständiger
 der Industrie- u. Handelskammer
 Einzelhandelsabteilung
 Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F39

Einzelgenehmigung F 39/39045/39

~~Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung~~ über
von 1 (ein) Paket
Gieglert Kilschen Nr. 2 enthalten
liber lt. reinkommen der Aufstellung
nach Ausrechnung

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. APR 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

2. / W. F33

Dr. R.
Hamburg

11/4
W

Auszug aus der Reichsmelndeordnung vom 6. Januar 1938

(Reichsgesetzbl. I S. 13)

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen einer Woche nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle (§ 2).

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen einer Woche bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verfalls abzumelden (§ 3).

Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Deswegen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden (§ 3 Abs. 2 und § 8 Abs. 2).

Die Meldung (An- oder Abmeldung) ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im ersten Hausstand wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im ersten Hausstand, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob (§ 4).

Der Hauptmeldepflichtige muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber, unterschriebenen Meldechein — den Meldechein in zwei, den Abmeldechein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Ausweispapieren abgeben (§ 5 Abs. 1 und § 11 Abs. 2). Das dritte Stück des Abmeldecheins erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Abmeldechein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben (§ 13 Abs. 2). Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebefähigung (§ 11) erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldechein des Haushaltsvorstands mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldechein zu melden.

Bei der Abgabe der Meldung bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Behinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Behinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind (§ 5).

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendigen Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen (§ 9).

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldechein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert“ der Meldebehörde vorzulegen (§ 5 Abs. 4).

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter (§ 4 Abs. 2).

Bei Einzug eines Mieters oder Unternehmers haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldechein des Zuziehenden unterschreiben und sich durch Einsicht in die Meldebefähigung (§ 11) davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 6).

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen (§ 6 Abs. 2).

Den Auszug eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Unternehmers der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb einer Woche schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postartenvordrucks bedienen können (§ 7 Abs. 1). Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des Fortzugs aus der Gemeinde bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldechein unterschreiben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldechein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 7 Abs. 2).

Wer in einer Gemeinde des Inlands nach § 2 gemeldet ist und beabsichtigt in einer anderen Gemeinde bei Verwandten oder Bekannten wohnt, braucht sich erst nach Ablauf von sechs Wochen nach seiner Ankunft in der Besuchsgemeinde anzumelden. Reist er innerhalb dieser Frist ab, so ist er von der Meldung entbunden (§ 12).

Die unverheirateten Angehörigen der Wehrmacht und der 44-Verfügungstruppe sowie die männlichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes sind von der Meldepflicht befreit, solange sie in einer Kaserne oder einer anderen Unterkunft der Wehrmacht, der 44-Verfügungstruppe oder des Reichsarbeitsdienstes wohnen.

Die Genannten müssen sich vor Eintritt des Militärdienstes, des Arbeitsdienstes oder des Dienstes in der 44-Verfügungstruppe bei der für ihre letzte Wohnung zuständigen Meldebehörde unter Vorlage ihres Gesellungsbefehls oder Angabe ihrer Formation oder des für die Reichsarbeitsdienstunterkunft zuständigen Reichsarbeitsdienst-Meldeamts abmelden. Nach Beendigung ihrer Dienstzeit oder bei vorherigem Verlassen der beurlaubten Unterkünfte müssen sie sich bei der für ihre neue Wohnung zuständigen Meldebehörde, bei Rückkehr in ihre frühere Wohnung bei der dortigen Meldebehörde wieder anmelden (§ 14 Ziffern 1 und 2).

Bei kurzfristig dienenden Militärpflichtigen bedarf es der Abmeldung und der neuen Anmeldung nicht, sofern sie ihre Wohnung beibehalten.

F 33.

Hamburg 11, den 17. April 1939

Betr. Auswanderung Martin F. Fabian

1.) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
haben vorgelegen.

2.) ~~Paß~~/Pässe gesperrt ab 21. 4. 39

) Statistik erl.

3.) Kartei notiert

) Sachgebiet J zur Kenntnis 24. 4. 1939

4.) zdA. b F/Answ. 33. (Vermögen wird durch Riese aufgegeben),

I. A.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39

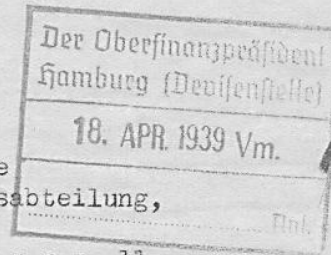


Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 15. April 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

R/Cl

F 33

Betr.: Auswanderung des Martin Israel Fabian und Ehefrau, Hamburg 5, Steindamm 102
Genehmigung des Gaurechtsamtes unter Aktenzeichen Be/Dä 2284 11 E 2 Rie/Fab.erteilt

Bezüglich der im Inland zurückbleibenden Vermögenswerte teile ich Ihnen
hierdurch ergebenst mit, dass ich als von der Behörde für Handel, Schifffahrt
und Gewerbe eingesetzter Abwickler des Textileinzelhandelsgeschäftes Martin
Israel Fabian, Hamburg 5, Steindamm 10 2 zurzeit über die Vermögenswerte
der Firma verfüge. Die Abwicklung konnte bislang noch nicht endgültig
durchgeführt werden. Sobald die Abwicklung beendet ist, werde ich Ihnen
eine genaue Aufgabe über das im Inland verbleibende Vermögen einreichen.

Heil Hitler!

V.

1./ an Sachgebiet 7 (F) im Kenntnis, dass Güter
Fabian ausfuhr. und + Pässe ab 21. 4. 39 properiert sind
2.) 2d A-F-Mate Martin Israel Fabian, England.

F. A. anlegen!

hü.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 17. April 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

Der Oberbürgermeister
Hamburg (Deutschland)

18. APR. 1939 Vm.

An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F 33

Betr.: Ausnahmegenehmigung gemäss Abs. IV der Anordnung des Reichsrechts-
amtes der NSDAP A XXI - 1/39

Auswanderung der Eheleute Fabian, Hamburg, Steindamm 102 nach Schanghai

Das Gaurechtsamt hat mir die Ausnahmegenehmigung erteilt, das jü-
dische Einzelhandelsgeschäft Martin Fabian, Hamburg, Steindamm 102 ab-
zuwickeln. Zu dieser Abwicklung bin ich von der Behörde für Handel,
Schiffahrt und Gewerbe bestellt worden.

Da die Eheleute Fabian in diesen Tagen auswandern, die Abwicklung
jedoch bislang nicht zu Ende geführt werden konnte, bitte ich, mir die
Bescheinigung für das Gaurechtsamt zu erteilen, dass gegen die Verwal-
tung des im Inland verbleibenden Vermögens nach der Abwicklung durch
mich vonseiten der Devisenstelle keine Bedenken bestehen.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 33.

Hamburg, den 25 April 1939.

- 1.) Z 1, Herrn Z. F. Brückmann zur Kenntnis
2.) Herrn Wilhelm Riese

Hamburg 13
Rothemannhäuser 30.

Auf das Schreiben vom 17. 4. 39
betr. Vertretung von Fäden in
Rechtsangelegenheiten.

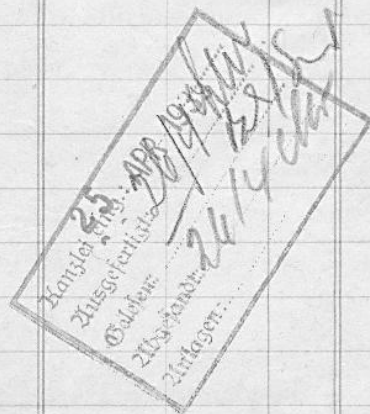
Hiermit erkläre ich die Verwaltung des Vermögens
des Fäden Martin Forall Fabian und seiner Ehe-
frau Kate Sara geb. Rosener, England,

durch einen Fäden für untüchtig.

Die Verwaltung durch Sie wird befürwortet.

- 3.) 2 d A - F - Kate Martin Forall Fabian, England.

F. A.



Martin Fabian
EUROPÄISCHE

GÜTER- UND REISEGEPÄCK-VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Aufsichtsratsvorsitzender: Georg Paul, Direktor der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft • Vorstand: Dr. Paul Herbert Oberreich

STA HH/OFP 314-15 / F476 - 48

BERLIN SW 68 • WILHELMSTRASSE 35 • FERNRUF 196131

DRAHTANSCHRIFT: EUROPÄISCHE BERLIN

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
-Devisenstelle-

H a m b u r g .

POSTSCHECKKONTO NUMMER 4770 BERLIN

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

+ - 1. JUN. 1939 Nm. +

1. Juni 1939
Anl.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Dr. M/Ka.

31.5.1939.

Betr. Schaden Nr. 122948, Martin Fabian, Tunbridge/Wells, Kant.

In der Anlage überreichen wir Ihnen oben genannte Schaden sakte und bitten ergebenst, uns die Genehmigung zur Überweisung des Schadensbetrages von RM 200,— als freiwilliges Geschenk unseres Versicherten an Frau Lotte Grüner, Essen, Schlageterstr.18, zu erteilen. Letzter inländischer Wohnsitz des Reklamanten war Hamburg, Steindamm 102.

Zweitschrift des Antrages sowie die von der Schenkungsempfängerin unterzeichnete Schenkungserklärung fügen wir bei.

Heil Hitler!

Anlagen.

Einschreiben.

EUROPÄISCHE
Güter- und Reisagepäck-
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

5. JUN 1939

zur gef. Stellungnahme

- Akte -

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 39

1.) An Einsender a/ Doppel

Einzelgenehmigung

gemäß §. 14.2.

Dev.-Gef. v. 12.12.38

F 39/248/39

V - China

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über
von

Per 200. (i. 4. ...)

1. Heft
6. 29
ab 8. 1/2

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit,

Hamburg, den

6. JUN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~

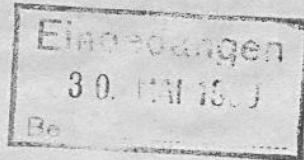
2.) z. A. A.

Vorg. Martin Fabian

F. A.

K

6/6
hr



Rossen 26.5.39.
Ort und Datum

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

Betrifft: Schaden Nr.122948, Martin Fabian, Tunbridge/Wells, Kant.

Zu Geschäftsnummer: _____ Akte: _____

Die unentgeltliche Zuwendung des - der - _____
Herrn Martin Fabian, Tunbridge/Wells, Kent,

aus seinen - ihren - Vermögenswerten nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß es sich um eine
Schenkung (§ 516 BGB) handelt. Ich verpflichte mich, den - die -
angenommenen Betrag - Beträge - in Höhe von

RM: 200, --

(i.W.: Zweihundert-----)

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine
Rückerstattung oder Zahlung zugunsten des Schenkers in irgendeiner
Form vorzunehmen.

Die Strafbestimmungen der §§ 69, 70 des Gesetzes über
die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 sind mir bekannt.

Lotte Sara Bräuner
(Unterschrift)

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandeltreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

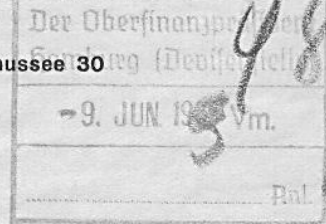
An

R/C1

HAMBURG 13, den 8. Juni 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F 33

Betr.: Martin Israel Fabian und Ehefrau früher Hamburg 5, Steindamm 102
zzt. England - ausgewandert am 19.4.1939

Ausnahmegenehmigung des Gaurechtsamtes zur Bearbeitung ist erteilt

Als der von der Behörde für Handel, Schiffahrt und Gewerbe eingesetzte
Abwickler des jüdischen Textileinzelhandelsgeschäftes Martin Fabian besitze ich
noch das Vermögen aus der Abwicklung auf meinem Treuhandkonto bei der Vereinsbank
in Hamburg.

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass folgende Zahlungen aus diesem Abwick-
lungsvermögen geleistet werden dürfen:

an Firma Willi Springer & Co., Hamburg 8, Christianshof
Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank
lt. Rechnung vom 2. Mai 1939
für zusätzliche Verladekosten / Umzugsgut
nach New York

RM 95.--

an Frl. Rosa Garcia p. Adr. E. Gärtner & Co.
Hamburg 1, Altstädterstr. 17
Begleichung einer Darlehensschuld

" 50.--

zusammen

RM 145.--

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 33.

1./ an Zinsenden a/Doppel.

Einzelgenehmigung

F 33/33419/39
II - Großbritannien.

Verfügung / Erwerb / Verfehlung / Zahlung ^{über} von

R. M. 145.- (hundertfünfund-
vierzig 000 Reichsmark),

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

13 Juni 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~

2./ 2 d A - F - Marke Martin F. Fabrain, England.

(Signature)
F. A.
(Signature)

10. JUN 1939
(Signature)

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 8. Juni 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

49

An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

R/Cl

F 33

Betr.: Martin Israel Fabian und Ehefrau früher Hamburg 5, Steindamm 102
zzt. England - ausgewandert am 19.4.1939

Ausnahmegenehmigung des Gaurechtsamtes zur Bearbeitung ist erteilt

Als der von der Behörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe eingesetzte
Abwickler des jüdischen Textileinzelhandelsgeschäftes Martin Fabian besitze ich
noch das Vermögen aus der Abwicklung auf meinem Treuhandkonto bei der Vereinsbank
in Hamburg.

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass aus diesem Abwicklungsvermögen
an die Steuerkasse II der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
Steueramt Hamburg

Steuernummer: II 52/2856

die erste Rate auf die Bürgersteuer 1939 mit RM 21.--

auf das Konto bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 16 99
gezahlt werden darf.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 13. Juni 1939.

F 33.

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 8. 6. 39.

An

1/2 Anl.

Herrn Wilhelm Riese

Hamburg 13

Rotherbaumchaussee 12.

Einzelgenehmigung

Nr.

F 33 / 334 20 / 39

V - Großbritann.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

R.M. 21.-

(in Worten Reichsmark

einundzwanzig 0000

zu Lasten Ihres/des

Sondervermögens

Sperr-Guthabens

Jens. Ri. II, 19

der H. Martin F. Fabian in Abwicklung

zwecks Zahlung an das Finanzamt

die Steuerkasse II der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

für Kammerei - Steueramt Hamburg

Steuer (Steuer No.)

II 152 / 2856

für 1. Rate Bürgersteuer 1939

für Martin Israel Fabian, England.

Diese Genehmigung verliert Ihre Gültigkeit am

30. Juni 1939.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt

die Gemeindeverwaltung

3) ~~G.M.~~

Steuerlich geprüft

4) z. d. A. bei

H. Martin F. Fabian,

England.

J. A.

Kanzlei eing.	17 JUN 1939
Ausgefertigt	
Gelesen:	22. 6. 39
Abgefand:	22. 6. 39
Anlagen:	

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandels-treuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 402 39



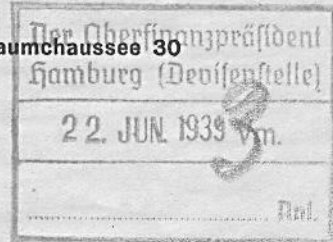
Mitgl. des NSRB.

An

HAMBURG 13, den 21. Juni 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Cl

F 33

Betr.: Auswanderersperrkonto Martin Israel Fabian
bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg

Ausnahmegenehmigung des Gaurechtsamtes zur Bearbeitung ist erteilt

Ich bitte Sie um Genehmigung folgender Unterstützungszahlungen an
Verwandte der Eheleute Fabian zu Lasten des oben genannten Auswanderersperr-
kontos

an Frau Fränze Sara Rosener, Essen, Hermann Göring-Str. 61
monatlich RM 200.--

an Fräulein Gertrud Sara Fabian,
Berlin-Charlottenburg 9, Bredschneiderstr. 9
monatlich RM 30.--

zusammen monatlich RM 230.--

Die Schenkungsannahmeerklärungen der Bedachten füge ich bei.

Heil Hitler!

2 Anlagen !

Essen/Ruhr, den den 21. April 1939
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Betr. Sperrguthaben bei

Zu Gesch.-Nr. F 35

Akte:

Die aus dem Vermögen des Herrn Martin Israel Fabian

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der} ~~die~~ von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.)angenommenen ^{Betrag} ~~Beträge~~ in Höhe von ^{einmalig} ~~monatlich~~ RM 200.--

(i. W. ----- Zweihundert Reichsmark

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des Herrn Martin Israel Fabian

Verwandtschaftsverhältnis Schwiegersohn darstellt, ^{der} ~~die~~ nicht zur Erfüllung

einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und **nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer** dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

Anton Franke Carl Brenner
(Unterschrift)

Essen
(Ort)

(Genaue Anschrift
ist unbedingt erforderlich)

Herrn. Göringstr. 61 I
(Straße)

Herlin

, den 21. April 1939

(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Betr. Sperrguthaben bei

Zu Gesch.-Nr. F 33

Akte:

Die aus dem Vermögen des Herrn Martin Israel Fabian

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ~~der~~ die von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.)angenommenen Betrag in Höhe von einmalig RM 30.--
Beträge monatlich

(i. W. -- Dreissig Reichsmark

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des Herrn Martin Israel Fabian

Verwandtschaftsverhältnis Bruder darstellt, ~~der~~ die nicht zur Erfüllung

einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

Gertius Sara Fabian
(Unterschrift)

Berlin-Charlottenburg 9
(Ort)

(Genaue Anschrift
ist unbedingt erforderlich)

Bredschneidersk 9 I
(Straße)

Kennort Berlin

Kennnummer A 340083

2400

360

2760

83.12

86

8760

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 30. Juni 39
Großer Burshof 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

SG

Uktenzeichen: F 39

(Bei allen Eingaben anzugeben)

Auf den Antrag von Li. 6. 39

1. Anlagen.

1.) Herrn Wilhelm
Riese, Abg 13
Rotherbaum.
Chaussee 30

Sammelgenehmigung

Ne.

F 39 / 323 / 39

IV 4. 1. 1. 1.

gültig vom 1. Juli 1939 bis zum 30. Juni 1940

1. Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, monatlich — über — RM 200,-
Betrag, auch in Worten

(i. d. R.) aus dem Auswärtigen
Martin Israel Fabian bei dem Bankhaus
M. M. Warburg & Co., H.-B., Hamburg
zu erwerben — zu verfügen — und an Frau Fäuze Sara Rosner,
Empfänger
Ehrenstr. 61
Name, Anschrift zu versenden.

Zweck der Zahlung: Bezahlung d. d. Herrn
Martin Israel Fabian, England

Die Sammelgenehmigung berechtigt zur Vornahme der einzelnen Zahlungen erst im Zeitpunkt der Fälligkeit. Sie berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen ins Ausland.

2. Alle auf Grund dieser Genehmigung vorgenommenen Rechtshandlungen (Erwerb, Verfügung oder Versendung) sind hierunter zu vermerken.

3. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist dieser Bescheid der Devisenstelle zurückzugeben.

~~4. Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.~~

~~5. Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-Erklärung der Reichsbank einzuholen.~~

1.) Ktl. wurde Wahrscheinlich im Auftrag
3.)
4.) W. F 39

3. 2. 1939
Kontrolliert
Abgelehnt
Abgelehnt
Anlagen
Stenerlich geprüft
Mündl. 28/6
49

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:

(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

SG

Aktenzeichen:

(Bei allen Eingaben anzugeben)

Auf den Antrag von

7. Anlagen.

Sammelgenehmigung

Nr.

F 39/324/39

IV K. Mitau

gültig vom

1. Juli

1939 bis zum

30. Juni 1940

1. Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, monatlich — über —

Betrag, auch in Worten

(i. d. W.) aus dem Auswärtigen Amt
 Martin Israel Fabian bei dem Bankhaus
 Mr. M. Warburg & Co. R.G.B. Hamburg
 zu erwerben zu verfügen — und an Frau Dr. L. Sara
Fabian, Berlin-Charlottenburg 9,
Bredowstr. 40 zu versenden.

Zweck der Zahlung:

Freiwilligkeit setzen des Herrn Martin
 Israel Fabian, z. R. Ausland

Die Sammelgenehmigung berechtigt zur Vornahme der einzelnen Zahlungen erst im Zeitpunkt der Fälligkeit. Sie berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen ins Ausland.

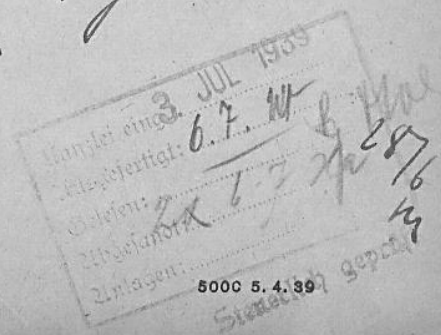
2. Alle auf Grund dieser Genehmigung vorgenommenen Rechtshandlungen (Erwerb, Verfügung oder Versendung) sind hierunter zu vermerken.

3. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist dieser Bescheid der Devisenstelle zurückzugeben.

4. Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

5. Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-Erklärung der Reichsbank einzuholen.

2./ Rtl. sende Abschrift an - G.
 3./ H. F. 39.
 t. d. d. Fabian f. r.



Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätig von 9-13 Uhr

Hamburg 11, den

8. JUL 1939

1939

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Geschäftszeichen (E/M) *22*
Akte: *Martin Isr. Fabian*

Betr.: Allg. vertr. Erl. R.W.M.
Nr. 69/38 vom 31.5.38
und Vfg. OFPräs. Hmb. O 2011
— 6734 I/g vom 27.9.38.

An das

Finanzamt

Hamburg-St. Georg,

- Erbschaftsteuerstelle -

in

Hamburg

Steuermerkmal

Mit 1 Durchschrift

Ich habe festgestellt, daß aus den inländischen Vermögenswerten und Erträgen d. *es*

Martin Israel Fabian, England, inl. Bevollmächtigter:

Steuerberater W. Riese, Hamburg 13, unentgeltliche Zuwendungen an Inländer

gemacht werden. Die Zahlungen erfolgen aus einem ~~Sonderkonto~~ bei *Auswanderer =*

sperrkonto bei M. M. Warburg & Co. K.G. in Hamburg.

Es handelt sich um folgende Zuwendungen:

An *die Schwiegermutter, Frau Fränze Sara Rosener,*
Essen, Hermann Göring - Str. 61:

ab 1. Juli 1939 monatlich 200,- Reichsmark.

Die Zuwendungen erfolgen *mit Genehmigung vom 30. Juni 1939.*

Ich stelle ggf. weitere Ermittlungen wegen künftiger Zahlungen anheim.

1/ Kanzlei fertige 1 Durchschrift von 1) Im Auftrag:
als Anlage zur Reinschrift.

3/ Abt. F 39. L. d. L. Fabian

25. Juli 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
 (Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
 (auch für fernmündliche Anfragen)
 werktätlich von 9-13 Uhr.

Kassier eing.
 Ausgegeben
 Gelesen
 Abgesandt
 Anlagen

Hamburg 11, den 25. Juli 1939
 Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

Auf den Antrag vom 21. 6. 39

7. Anl.

Wilhelm Riese
 Hamburg 13

Einzelgenehmigung

F 39/456/39		
6/18	VIII	Dr. Bräun

Gem. § 14.2 Dev. Gef. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zum Erwerb von zur Verfügung über zur Verrechnung von zur
 Verfertigung von zur Weiterleitung von zur Zahlung von - *Rh 12.000,- (i. 4.)* aus der
Abrechnung des jüdischen Textil- und Wollhandels Geschäfts Martin
Fabian, früherer Hamburger 5, Rindemann 102 auf des Herrn
der jüdischen des Herrn Martin Israel Fabian bei dem Bank
haus H. H. Warburg & Co., R.-S., Hamburg.
 Zweck der Zahlung:
Herrn Fabian aus der Abrechnung des Handels des unten
Bekannt.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzu-
 holen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verfertigung von Reichsmarknoten.
 Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach
 einem Monat unwirksam.

Stempel

2/2 H. H. Warburg & Co. Martin Israel Fabian
 J. H.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39

Mitgl. des NSRB.

An

HAMBURG 13, den 21. Juni 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22. JUN. 1939 v.m.
Ref.

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F 33

Betr.: Martin Israel Fabian und Ehefrau früher Hamburg 5, Steindamm 102
zzt. England - ausgewandert am 19.4.1939Ausnahmegenehmigung des Gaurechtsamtes zur Bearbeitung ist erteilt

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass von der auf meinem Treuhandkonto bei der Vereinsbank in Hamburg befindlichen Abwicklungsmasse aus der Abwicklung des jüdischen Textileinzelhandelsgeschäftes Martin Fabian, früher Hamburg 5, Steindamm 102 auf das Auswanderersperrkonto Martin Israel Fabian bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft ein Betrag

von RM 12.000.--

eingezahlt werden darf.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 39

Einzelgenehmigung

gemäß §. 14.2

Dev.-Gef. v. 12.12.38

Mag. Juni 39
F 39

Verfügung / Erhalt / Befreiung / Zahlung über
von

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

HAMBURG, den 21. Juni 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 39

29.
Hamburg, 26. Juni 1939.

1.) An Eindender:

Betr. Ä Antrag vom 21.6.w/ Martin Israel Fabian, England.

Bevor ich zu Ihrem obigen Antrage Stellung nehmen kann, bitte ich um ~~um~~ Einreichung der gem. Richtlinien II, 43 erforderlichen Nichtaufrechnungs- und Annahme-Erklärung an Erfüllung Statt.

2.) ~~Ä F 39~~ Dr. R.

I. A. *[Signature]*

Dr. R.
4.7.39
5.7.39
[Signature]

Betr.: Martin Israel Fabian und Ehefrau, früher Hamburg 5, Steinbaum 102
s. H. - antrag vom 19.4.1939

Ausführungsbescheid des Finanzamtes zur Bearbeitung ist erteilt

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass von der auf meinem Treuhandkonto bei der Vereinsbank in Hamburg befindlichen Abwicklungsmasse aus der Abwicklung des jüdischen Textilhandelsgeschäftes Martin Fabian, früher Hamburg 5, Steinbaum 102 auf das Auswärtigerkonto Martin Israel Fabian bei der Firma H. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft ein Betrag

von RM 12.000,-

eingesandt werden darf.

Heil Hitler!

Gezeichnet
Hamburg

Die Geschäftsführung ist mit dem Inhalt des obigen Bescheides einverstanden.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

[Signature]

Sta HH/OFP 314-15 / F476 - 61

WILHELM RIESE

Bücherrevisor - Steuerberater

Einzelhandelsstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 4 02 39



Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 12. Juli 1939
Rothenbaumchaussee 30

An

Der Oberfinanzpräsident
die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

13. JUL. 1939
Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Cl

F 39

Betr.: Einzahlung von RM 12.000.-- auf das Auswanderersperrkonto
Martin Israel Fabian bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditges.

Ich nehme Bezug auf meinen Antrag vom 21. Juni 1939 und Ihr Schreiben
vom 29. Juni 1939 und sende Ihnen in der Anlage die gewünschte Nichtaufrechnungs-
erklärung der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg.

Heil Hitler!

1 Anlage!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 39

17. JUL 1939

1. Kuntze's gen.
2. d. d. R. / d. d. R. Fabian
J. R.
17.7.39

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 10. Juli 1939.
POSTSCHLIESSFACH 744

To.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g .

Wir bestätigen hiermit, dass durch die von
Herrn Wilhelm Riese, Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 30,
beabsichtigte Überweisung in Höhe von

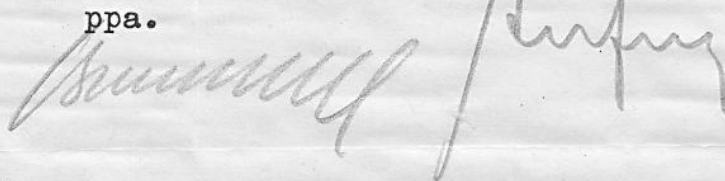
RM 12.000.--

auf ein Auswanderer-Sperrkonto zu Gunsten
von Martin Israel Fabian
bei uns, die Gefahr einer Aufrechnung dieses Guthabens durch
den Begünstigten uns gegenüber nicht besteht.

Heil Hitler!

M. M. W a r b u r g & C o .
Kommanditgesellschaft

ppa.



WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39

R/Z



Mitgl. des NSRB.

18. Juli 1939

HAMBURG 13,
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30

An die

Devisenstelle

Auswanderungsabteilung,

Der Überwachungspräsident
Hamburg (Devisenstelle)

19. JUL. 1939 Vm. Hamburg 11,

Gr. Burstah 31

Rnl.

F 39

Betr. : Einzahlung von RM. 12.000.-- auf das Auswanderersperrkonto
Martin Israel Fabian bei der Firma M.M. Warburg & Co., K.G.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 12. Juli 1939,
in welchem ich Ihnen die gewünschte Nichtaufrechnungserklärung der Firma
M.M. Warburg & Co. K.G. überwies, erkläre ich hiermit als Bevollmächtigter
von Herrn Martin Israel Fabian, dass ich die Zahlung von

RM. 12.000.--

an Erfüllung statt annehme.

Heil Hitler!

WILHELM RIESE

Bücherrevisor - Steuerberater

Einzelhandelsstreuhandstelle
Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
Zugelassene Handwerksbuchstelle



Mitgl. des NSRB.

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239

HAMBURG 13, den 12. Juli 1939
Rothenbaumchaussee 30

An

die

Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

13. Juli 1939
Hamburg 11

Gr. Burstan 31

Cl

F 39

Betr.: Auswanderungsguthaben Martin Israel Fabian
bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass zu Lasten des genannten Kontos an
Fräulein Gertrud Sara Fabian, Berlin-Charlottenburg, Bredschneiderstr. 9 I
als Schenkung RM 800.-- (Achthundert Reichsmark) überwiesen werden dürfen.
Die Schenkungsannahmeerklärung füge ich hier bei.

Heil Hitler!

Anlage 1

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 39

1./ An Einminder / Doppelt

Einzelgenehmigung
gemäß §. 14.2
Dev.-Gef. v. 12.12.38

F	39 / 438 / 39
TV Hauskran	

~~Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung~~ über
von

Rk 844.- (i. L. ...)

ab 20.7.39
H

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

20. Juli 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

2./ 2

2./ ~~Ho. F 39~~ E. A. A. H. H. H. Martin Fabian
ausg.

J. G.
L

17
7
W

Stenographisch geprüft

Berlin-Charl., den *10. Juli 1939*
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Betr. Sperrguthaben bei der Firma **M.M. Warburg & Co.**
Kommanditgesellschaft
Hamburg

Zu Gefch.-Nr. **F 39**

Akte:

Die aus dem Vermögen des **Martin Israel Fabian, England, Tunbridge Wells**
55 Upper Grosvenor Road

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ~~die~~ ^{der} von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.)

angenommenen Betrag in Höhe von ~~monatlich~~ ^{einmalig} *RM 800.--*

(i. W. ~~.....~~ **Achthundert Reichsmark** ~~.....~~)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des Herrn **Fabian**

Vervandtschaftsverhältnis **Bruder** darstellt, ~~die~~ ^{der} nicht zur Erfüllung

einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und **nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer** dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

Gertie Lara Fabian
(Unterschrift)

Berlin-Charlottenburg I
(Ort)

(Genaue Anschrift
ist unbedingt erforderlich)

Bredschneiderstr. 9 I
(Straße)

Kennort Berlin
Kennnummer A 340083

1./ Handelsk. schreibe mit 1 Durchschrift

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätig von 9-13 Uhr

Geschäftszeichen (E/M-) 22

Akte: Martin Fabian

Betr.: Allg. vertr. Erl. R.W.M.

Nr. 69/38 vom 31.5.38

und Vfg. OFPräs. Hamb. O 2011

— 6734 I/g vom 27.9.38.

Hamburg 11, den

25. JUL 1939

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

An das

Finanzamt

Hamburg-St. Georg,
- Erbschaftsteuerstelle -

in

Hamburg.

STA HH/OF 314-15 / F476 - 66

Steuermerkmal

Mit 1 Durchschrift

Ich habe festgestellt, daß aus den inländischen Vermögenswerten und Erträgen d. es

Martin Israel Fabian, England, inl. Bevollmächtigter:

Wilh. Riese, Steuerberater, Hamburg 13, unentgeltliche Zuwendungen an Inländer
gemacht werden. Die Zahlungen erfolgen aus einem Sonderkonto bei d. Auswanderer =

Sparguthaben bei der Firma M. M. Warburg & Co. K.G., Albg.

Es handelt sich um folgende Zuwendungen:

An die Schwester, Frä. Gertrud Sara Fabian,
Berlin-Charlottenburg, Bredschneiderstr. 9 I.
(Kennkarte: Berlin A 34 0083),

einmalig 800,- Reichsmark.

Hausl. eing.	25. JUL 1939
Ausg. list.	28.7.39
Gef. list.	28.7.39
Abgesandt:	27.7.39
Empfänger:	

Die Zuwendungen erfolgen mit meiner Genehmigung v. 20.7.1939

Ich stelle ggf. weitere Ermittlungen wegen künftiger Zahlungen anheim.

2./ L.d.d. H. Ausw.

Akte: Martin Fabian,
England.

Im Auftrag:

Jan 24

65

WILHELM RIESE

Bücherrevisor - Steuerberater

Einzelhandelsstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

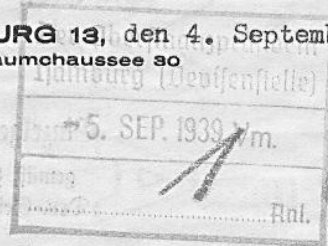
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239



Mitgl. des NSRB.

An

HAMBURG 13, den 4. September 1939
Rothenbaumchaussee 30



C1

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F 39

Betr.: Auswandererguthaben Martin Israel Fabian
bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass zu Lasten des genannten Kontos an
den Herrn Polizeipräsidenten Hamburg für Ausstellung des polizeilichen Füh-
rungszeugnisses in zweifacher Ausfertigung

für Martin Israel Fabian
und dessen Ehefrau Käte Sara Fabian geb. Rosener

die Gebühr von RM 8.-- (Acht Reichsmark)

gezahlt werden darf.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
F 40 (Devisenstelle)

1) An Einsender d. Doppel

Einzelgenehmigung

gemäß §. 14 + 15

Dev.-Gef. v. 12.12.39

F. 40/158/39
TV - 4 Gew. Br. H.

~~Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung~~ über von

R.M. 8.- (Acht)

1.4.40

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

- 6. SEP 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

2/3 d. M. G. F.

Mkt. Martin Jor. Falsch
Engld.

J. A. / M.

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandels-treuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

An

HAMBURG 13, den 25. August 1939

Rothenbaumchaussee 12

Der **Jetzt:**
Rothenbaumchaussee 30

26. AUG. 1939

Handwritten: 3 F

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F 39

Betr.: Auswanderungsguthaben Martin Israel Fabian
bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg

Ich bitte zu genehmigen, dass folgende Zahlungen zu Lasten des genannten Kontos geleistet werden dürfen:

- | | |
|---|-------------|
| an Frau Lotte Sara Grüner, Essen, Franz Arensstr. 5
per Postanweisung
lt. beigefügter Schenkungsannahmeerklärung | RM 1.200.-- |
| " Fräulein Gertrud Sara Fabian, Berlin-Charlotten-
burg, Bredschneiderstr. 9 I
auf Konto bei der Dresdner Bank in Berlin
Dep.Kasse 57, Bln-Charl., Adolf Hitlerplatz
lt. beigefügter Schenkungsannahmeerklärung | " 1.370.-- |
| " Firma Karl Schwarz, Berlin, Weissensee, Lothringen-
str.6/10
für Instandsetzung des Grabmals der Mutter
des Herrn Martin Israel Fabian | " 140.-- |
| " die jüdische Gemeinde, Berlin, Rosenstr. 2
für Friedhofsgebühren w/vorgenannten Grabmals | " 90.-- |

zusammen RM 2.800.--

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 36

2 Anlagen!

7. SEP 1939

Handwritten: 1. An das Sachgebiet R u. W mit der Bitte um
Mitteilung, ob gegen Martin Israel Fabian,
früher Kaufmann, Strafsachen anhängig waren bezug-
nehmend auf sonstige Bedenken gegen den Antrag
zurück zu kommen.

Handwritten: 2. zurück an F 36

Handwritten: J. A. John. Is. w.!

Gr. I/2

12 Sept. 39.

an das Sachgebiet F 36

Gegen Martin Fabian und Gefrau Käse, geb. Rosener liegt eine in Hauptstadt, liegen fünfzig nicht vor.

Wichtigste Verfügung: 3674/38 Christen
Betr. Sicherungsanordnung d. Gefrau
Reinhold Fabian 129.39 cl

F2

nicht
gemacht

3/9.39

F. 36

11. 9. 39.
Gr.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Hauptstelle) F 36

19. Sept 39

an Eins. auf Doppel

Betr. Ihren Antrag v. 2578.39.

v. Martin Dr. Fabian, Engländer

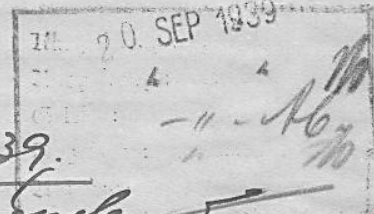
Ihren Anträge vermag ich
nicht zu entsprechen

2/ z. d. A. Flausser

Ortste Martin Dr. Fabian, Engländer

J. G.

19. SEP 1939



Köpen, den 9/8-39 67
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Betr. Sperrguthaben bei der Firma M.M. Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft
Hamburg

Zu Gesch.-Nr. F 39

Akte:

Die aus dem Vermögen des Martin Israel Fabian, England, Tunbridge Wells
55 Upper Grosvenor Road

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß der ~~ste~~ von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.)

angenommenen Betrag in Höhe von einmalig RM 1.200.--
~~Beträge~~ ~~monatlich~~

(i. W. Eintausendzweihundert Reichsmark)eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des Herrn Fabian

Vervandtschaftsverhältnis Onkel darstellt, der ~~ste~~ nicht zur Erfüllung

einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und **nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.**

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

Helke Saxe Bräuer
(Unterschrift)

Köpen
(Ort)

(Genaue Anschrift
ist unbedingt erforderlich)

Franz Arensch. 5 pt.
(Straße)

Berlin-Charlottenburg, den
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Gr. Burstah 31

Betr. Sperrguthaben bei der Firma M.M. Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft
Hamburg

Zu Gesch.-Nr. F 39

Akte:

Die aus dem Vermögen des Martin Israel Fabian, England, Tunbridge Wells
55 Upper Grosvenor Road

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der}~~ste~~ von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.)

angenommenen Betrag in Höhe von einmalig RM 1.370.--
~~Beträge~~ monatlich

(i. W. Eintausenddreihundertundsiebzig Reichsmark)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des Herrn Fabian

Verwandtschaftsverhältnis Bruder darstellt, ^{der}~~ste~~ nicht zur Erfüllung

einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

Gertius Sara Fabian
(Unterschrift)

Berlin-Charlottenburg
(Ort)

(Genaue Anschrift
ist unbedingt erforderlich)

Breckschneiderstr. 9 I
(Straße)

Wennot: Berlin

Kennnummer: H. 340083

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. November 1939
STA HH/OFF 314-15 / F476 - 71

Gesch. Z. ~~XXXXX~~ U 24 JS 3674/38.

An das Sachgebiet F.

Die Sicherungsanordnung vom 6.2.1939 Gesch. Z. R 7-3674/38
gegen Frau Käthe Sara Fabian geb. Rosener,

bisher wohnhaft Hamburg, Steindamm 102,
hebe ich hiermit auf, nachdem die/~~der~~ Genannte/~~er~~ den Wohnsitz in das
Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzu-
sehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer
geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes, Verfügungen über
Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für
Auswanderer zulässig.

Im Auftrag
gez. Weiffenbach.

V

1.) *Attervermerk penach*

2.) 2 d A - F - Atte Martin F. Fabian, Zugl.

F. F.

L

4. NOV 195

h.

Sta HH/OFP 314-15 / F476 - 72

Landgericht Hamburg

(24a) **Hamburg 36**

Sievekingplatz

~~Zivil:~~
~~Straf:~~ justizgebäude

Zimmer Nr.

455

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

An

Verfinanzdirektion
Hamburg, Gruppe Revision -
überwachung



Hamburg 11

fr. Grinstad 31

Falls verzogen, nicht nachsenden
sondern - möglichst mit neuer An-
schrift - an Absender zurück.

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

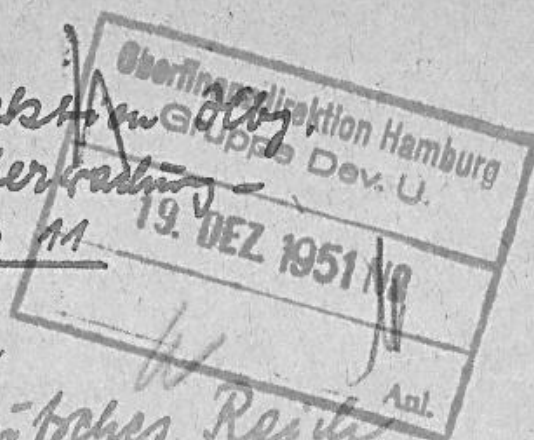
17. Dez. 1951

Kl. Z. 1. Wk 678/51

Oberfinanzdirektion Hamburg

- Reisenübertragung -

Hamburg 11



in der Sache

Fabian, Martin v. Deutsches Reich

Wird nun Überreichung der Reisen-
akte A-R 7/3674/38 gegeben.

Dr. Klein-Hugh

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandels-treuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 402 39

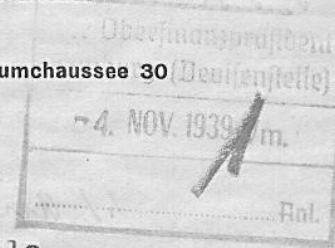


Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 3. November 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30 (Devisenstelle)



An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Cl

F 36

Betr.: Martin Israel Fabian und Ehefrau früher Hamburg 5, Steindamm 102
zzt. in England - ausgewandert am 19.4.1939

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass der auf meinem Treuhandkonto
bei der Vereinsbank in Hamburg befindliche

Restbetrag von 2.779.62

aus der Abwicklung des jüdischen Textileinzelhandelsgeschäftes Martin Fa-
bian, früher Hamburg 5, Steindamm 102 auf das Auswanderersperrkonto
Martin Israel Fabian bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
eingezahlt werden darf.

Die Nichtaufrechnungserklärung der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. be-
züglich dieses Kontos habe ich Ihnen bereits mit meinem Schreiben vom
12.7.1939 anlässlich der Einzahlung von RM 12.000.-- für dasselbe Konto
eingesandt.

Als Bevollmächtigter von Herrn Martin Israel Fabian erkläre ich
hiermit, dass ich die Einzahlung von RM 2.779.62 an Erfüllung statt
annehme.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutschenstelle)

F 33.



1.1 an Einsender a / Doppel.

Einzelgenehmigung

F 33/33740/39

818-III - Großbrück.

Verfügung / Genehm / Verfügung / Verfügung

2.779,62 (zweitausendsieben
hundertneunundsiebzig 62/100
Reichsmark)
wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

6. November 1939,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutschenstelle)

~~Im Auftrag~~

2.) 2 d R - F - Mark Markin F. Fabian, England.

F. Fabian

10/11 1939

hü.

Erstschrift

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelsstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 25. November 1939
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

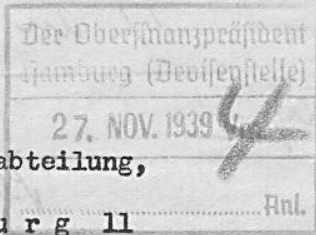
Rothenbaumchaussee 30

An

die Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31



F 36

Betr.: Martin Israel Fabian zzt. England
(Herr Fabian beabsichtigt, nach Erledigung der Formalitäten nach USA
auszuwandern)

Herr Fabian beauftragte mich am 2.8.1939, an seine Nichte, Frau Lotte Sara Grüner, Essen, Franz Arensstr. 5 einen Betrag von RM 1.200.-- zu zahlen für Auslagen, Schmerzensgeld und eine kleine Erholungsreise. Ich übermittelte Ihnen am 25.8.1939 auf Ihre Anforderung eine Schenkungsannahmeerklärung der Frau Grüner.

Weiter beauftragte mich Herr Fabian, an seine Schwester, Fräulein Gertrud Sara Fabian, Berlin-Charlottenburg, Bredschneiderstr. 9 I RM 1.370.-- als Schenkung

an Firma Karl Schwarz, Berlin-Weissensee, Lothringenstr. 6/10
für Instandsetzung des Grabmals der Mutter des Herrn Fabian " 140.--

an die jüdische Gemeinde, Berlin, Rosenstr. 2
für Friedhofsgebühren w/vorgenannten Grabmals " 90.--

zu zahlen.

Ich gestatte mir, Ihnen in der Anlage zu senden:

- 1) die Unbedenklichkeitsbescheinigung des FA Hamburg -St.Georg, ausgestellt am 14.11.1939
- 2) ein Schreiben der Frau Lotte Sara Grüner, Essen, Franz Arensstr. 5, in welchem Sie mitteilt, dass sie den Betrag zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes benötigt (datiert v.21.10.39)
- 3) ein Schreiben des Fräulein Gertrud Sara Fabian, Berlin-Charlottenburg, vom 8.10.1939

Ich bitte Sie ergebenst zu prüfen, ob diese Zahlungen nicht genehmigt werden können, da die Beträge doch im Inland verbleiben.

3 Anlagen !

Heil Hitler!

207

Hbf., den 11. Oktober 1939.

F 33,

1.) an Einsender a / Doppel,

3 Anlagen!

X

Ihren umstehenden Antrag vermag ich mir in Höhe von R.M. 230,- zu entsprechen. Eine Zahlung an Frau Gruner sowie an Fräulein Fabian kann ich mir genehmigen, wenn mir nachgewiesen wird, dass die beantragten Zahlungen für die geplante Auswanderung der Genannten erforderlich sind und dass diese nicht in der Lage sind, die notwendigen Kosten aus eigenen Mitteln zu bezahlen. -

Wegen der Zahlung von R.M. 230,- erhalten Sie beigeschlossen meine Genehmigung.

2.) s. nächstes Blatt!

F 33.

Hbf., den

7/12 November 1939.
Sta Hb/OFP 314-15 / F476 - 75

2.) Herrn Wilhelm Riese

Hamburg 13

Rothenbaumküllensee 30.

Betr. Ihren Auftrag vom 25. 11. 39.
wegen Martin Israel Fabian, England.

Genehmigung F 33/337.75/39
IV - Großbritannien.

hiermit erteile ich Ihnen gemäß §. 8 14 + 15
der Ges. vom 12. 12. 38 die Genehmigung, zu Lasten
des Auswandererpfandes

des Herrn Martin Israel Fabian, England,
bei der Fa. H. H. Warburg & Co. K. G., Hamburg,
R M 230.- (zweihundertdreißig 000 Reichsmark)
wie folgt zu zahlen:

a) Jüdische Gemeinde, Berlin,

R M 90.-

b) Karl Schwarz, Berlin-Weissensee

" 140.-

R M 230.-

Grund der Zahlung: Friedhofspflichten + Zustandsetzung -
Kosten für Grabmal gemäß Ihrem Auftrag.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach
Ihrer Erteilung bzw. schon zu dem Zeitpunkt
unwirksam, in dem der Verwendungszweck
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

3.) 2 d A - F - Akte Martin I. Fabian, England.
F. A.

29. NOV 1939
h. m.

..... den 193.....
..... (Ort und Datum)

An den

Herrn Präsidenten des Landesfinanzamt Hamburg
(Devisenstelle).

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31

Betrifft:

Zu Gesch.Nr.

Akte:

..... Die aus dem Vermögen des
.....
erfolgende unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, den / die von
mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.) angenommenen Betrag / Be-
träge in Höhe von

RM (i.W.)

lediglich zum eigenen Verbrauch zu Zahlungen im Inland zu
verwenden und verpflichte mich, keine Rückerstattung oder
Zahlung zu Gunsten des Schenkenden in irgendeiner Form vor-
zunehmen.

.....
(Unterschrift)

73

Sta HH/OFP 314-15 / F476 - 76

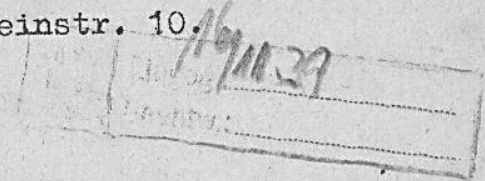
Finanzamt Hamburg - St. Georg.

Hamburg 1, den 14. NOV 1939

30 M-23 Nr. 679

Steinstr. 10.

Steuer-Nr.: 4871



Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung.

Jederzeit frei widerruflich .
zur Verwendung
Gültig bis 193
bei der Devisenstelle, Hamburg.

Der Kaufmann Martin Israel Fabian...

geboren am 1. 5. 89 zu Berlin

und seine Ehefrau Kate Sara, geborene Rosener

geboren am 26. 4. 1890 zu Berlin

Anschrift: früher Hamburg, Heindamm 102 Str. Nr.

(bevollmächtigter Vertreter): Wilhelm Riese

Anschrift: Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 30 Str. Nr.

hat - haben - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Stra-
fen, Gebühren und Kosten.



In Vertretung - Im Auftrag

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

R/Mt

74

WILHELM RIESE
Bücherrevisor - Steuerberater

Einzelhandelstreuhandstelle
Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
Zugelassene Handwerksbuchstelle

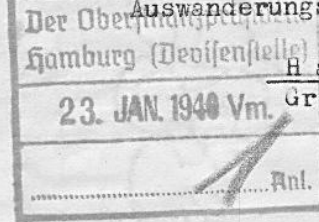
Fernruf: 44 66 73
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 4 02 39



Mitgl. des NSRB.

HAMBURG 13, den 22. Januar 1940
Rothenbaumchaussee 30

An die
Devisenstelle
Auswanderungsabteilung,
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
Hamburg 11,
23. JAN. 1940 Vm. Gr. Burstah 31.



F 36

Betr.: Herrn Martin Fabian, früher Hamburg, Steindamm 102.

In der Anlage gestatte ich mir, Ihnen die Bescheinigung des Jüdischen Religionsverbandes, Hamburg, vom 10. Oktober 1939, zu übersenden, aus welcher Sie ersehen wollen, dass Herr Fabian seine Verpflichtungen gegenüber dem Jüdischen Religionsverband erfüllt hat.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F30

1. Bruchstück genommen
2, 3 v. G. G. F. Akte Martin Fabian

M. G.
JR

20. JAN 1940
JR

JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG
HAMBURG 13, ~~Rothenbaumchaussee 38~~ Beneckestr. 2

Banken: Commerz- u. Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank - Dresdner Bank, Dep.-K. Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.
Postscheck: Hamburg 499 - **Fernruf:** 44 38 41

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen **Dr. Loe/C** Tag: **10. Oktober 1939**

B e s c h e i n i g u n g

Hierdurch wird bestätigt, dass Herr Martin Fabian, früher Hamburg, Steindamm 102, seine sämtlichen Beitrags- und Abgabepflichten uns gegenüber erfüllt hat.

Jüdischer Religionsverband Hamburg

Ida Sara Hagenow

Kennkarte J Hamburg Nr. B 01637

Hagenow

NR Relig. Verbd

WILHELM RIESE

Bücherrevisor Steuerberater

Einzelhandelsstreuhandstelle

Zugelassene Buchstelle für das
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zugelassene Handwerksbuchstelle

Fernruf: 44 66 73

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 402 39



Mitgl. des NSRB.

R/Re.

HAMBURG 13, den 17. September 1940
Rothenbaumchaussee 12

Jetzt:

Rothenbaumchaussee 30



die Devisenstelle

Auswanderungsabteilung

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

A. Z. F 39

Betr. Auswanderer- Sperrkonto Martin Israel Fabian

b. M. M. Warburg & Co. K. G. Hamburg

Auswanderungsabsicht nach U. S. A. z. Z. England

1939

Auf meinem Antrag v. 21.6.1940 erteilten Sie die Sammelgenehmigung Nr. F 39/32339 und F 39/324 wonach aus dem Auswanderer- Sperrkonto des Herrn Martin Israel Fabian b. M. M. Warburg & Co. K. G. für Frau Fränze Sara Rosener, Aachen, Horst Vesselstr., der Mutter von Frau Kate Sara Fabian, mtl. RM 200.-, und für Frä. Gertrud Sara Fabian, der Schwester von Herrn Martin Israel Fabian, mtl. RM 30.- gezahlt werden dürften.

Die Fa. M. M. Warburg teilt mir mit, dass weitere Zahlungen nicht geleistet werden dürften, da die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung nicht vorliegt.

Mit meinem Schreiben v. 25. 11. 39 A. Z. F. 39 wurde die Unbedenklichkeitsbescheinigung welche am 14. 11. 39. vom Finanzamt St. Georg ausgestellt war, der Devisenstelle überreicht. Ich bitte Sie deshalb, für die oben Genannten die Sammelgenehmigung ausstellen zu wollen.

Weiter gestatte ich mir, die Erklärung über die unentgeltliche Zuwendung des Herrn Martin Israel Fabian an Frau Sara Grüner, der Nichte des Herrn Martin Israel Fabian, wohnhaft Essen Ruhr, Franz Arcens str., sowie an Frau Lucie Sara Bleiweiss, der Schwester von Frau & Kate Sara Fabian, wohnhaft Essen, Mozartstr., über RM 150.- beizufügen.

WILHELM RIESE
Bücherrevisor

zum Brief v. 17. 9. 40 an Devisenstelle, Hamburg, Gr. Burstah 31 Blatt 2

Ich bitte zu genehmigen, dass an die eben genannten eine mtl. Zahlung von RM 150.- als Unterstützung für den Lebensunterhalt aus dem Auswanderer- Sperrkonto des Martin Israel Fabian geleistet werden darf.

Heil Hitler!

N. B. Die Adresse von Frl. Gertrud Sara Fabian ist:

Berlin- Charlottenburg 4

Mohrstr. 44 b. Rahmig

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg 11. 26. September 1940.
Telef. 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 361902
Eröffnungszeit werktags 9-13 Uhr

D 8

2 Aufl.

Herrn Wilhelm Riese
Hamburg 13
Roffenbarrenchaussee 30

Petr. Auswanderer Euthabow
Martin Israel Fabian

auf Ihren Auftrag vom 17. 9. 1940
teile ich Ihnen mit, daß die Rückzahlungen
für die f. H. H. Warburg & Co. von monat-
lich RM 200.- an Frau Fräulein Sara Rosner
und RM 30.- an f. H. Jodend Sara Fabian
gemäß R E 126/39 genehmigungsfrei
vorgeschrieben worden können, falls
dieser Bank eine gültige persönliches Ver-
baurückstellungsbefreiung vorliegt.

Ihren weiteren Auftrag zur Rückzahlung
von monatlich je RM 150.- an Frau Sara Grün-
und Frau Lucie Sara Pleisewitz verwirft ich
zur Zeit nicht zu unterstützen.

Y 349, Hansw Martin Israel Fabian

J. A.

Kanzlei eing.:	11. 9. 1940
Ausgefertigt:	11. 9. 1940
Gefertigt:	11. 9. 1940
Abgefertigt:	11. 9. 1940
Abgegeben:	11. 9. 1940

259. 10
K

StA HH/OFP 314-15 / F476 - 81

**Der Oberfinanzpräsident
Hamburg**

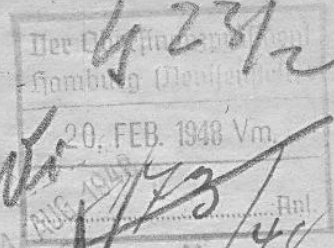
O 5210 - F 1 n N 13 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

② Hamburg 11, 16. Februar 1948
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An die

Dev.Stelle, H a m b u r g



Betrifft: Vermögensverfall Martin Fabian, früher Hamburg

Der Genannte hat Wiedergutmachungsansprüche gestellt. Ich bitte
um Auskunft über seine Vermögensverhältnisse.

Im Auftrag
gez. Hätzold

3674/48



Hansestadt Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg, den 16 August 1948.

J 1/R 7/3674/38

1.) An den

Herrn OFPräs.,

Hmbg.

Betrifft: Vermögensverfall Martin Fabian, früher Hamburg.
Ihr Schreiben vom 16. Februar 1948 - O 5210-F 1 n N 13 h

Martin Fabian, Textileinzelhandel, geb. 1.5.89 in Berlin und Ehefrau Käte geb. Rosener geb. 26.4.1890 in Berlin, früher Hamburg, Steindamm 102, ausgewandert am 19.4.39 nach Tunbridge/Wells Kent, 55 Upper Grosvenor Road.

Über das Vermögen von Frau Fabian wurde von der Devisenstelle am 6.2.39 Sicherungsanordnung erlassen.

Vermögensaufstellung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom 14.12.1938

1.) Betriebsvermögen:

Wert des Warenlagers RM 30-40000.--

2.) Wertpapiere: (Eigentum v. Frau Fabian)

RM 10.000.-- 4 1/2% Preuss. Central-bodencrbk Pfd.

" 2.100 -- 4 1/2% Bodencreditbk. Pfd.
i/Dep. b.d. Deutschen Bank in Essen

" 3.000.-- 4 1/2% Preuss. Central -
stadtschafts Pfd.
i/Dep. b.d. Deutschen Bank
i/Hamburg.

3.) Bankguthaben:

Postscheckamt (Geschäft) RM 300.--

Deutsche Bank Hmb. DepK.D (Ehemann) 70.--

- " - (Ehefrau) 2000.--

4.) Forderung der Ehefrau an die Fa.
Max Fabian

28000.--

5.) Schmuck und Silbergegenstände.

Zu 1) Unter Berücksichtigung der unter den Passiven befindlichen Forderung der Ehefrau Fabian wies die Firmenbilanz per 31.12.38 ein Minuskapital von RM 10.918.39 aus bei einem Warenbestand von RM 27.691.45. Lt. Schreiben des von der Behörde für Handel, Schiffahrt und Gewerbe eingesetzten Abwicklers Wilhelm Riese, Rothenbaumchaussee 12 v. 25.1.39 waren bis zu diesem Tage Waren im Werte von RM 25.000.-- verkauft, während der Restbestand noch einen

Wert von RM 3000.-- hatte. Diese RM 25.000.-- wurden auf das Konto Wilhelm Riese Treuhandkonto bei der Vereinsbank überwiesen. Über die restlichen Waren im Werte von RM 3000.-- geben die Akten keine Auskunft. Es ist anzunehmen, dass dieselben verkauft und der Gegenwert ebenfalls dem Treuhandkonto zugeführt ist. Genauere Auskunft über die Geschäftsabwicklung kann nur der Treuhänder geben.

Zu 2): Von dem im Depot bei der Deutschen Bank, Essen, ruhenden RM 10.000.-- 4 1/2% Preuss. Centralbodenerbk. Pfd. wurden mit Genehmigungen der Devisenstelle verkauft RM 1.100.-- zur Bezahlung der Rechnung der Speditionsfirma Willy Springer & Co., Hamburg

und RM 1.200.-- } zur Bestreitung des Lebensunterhalts
" 500.-- }

RM 500.-- zur Überweisung des Gegenwertes an den Jüdischen Religionsverband

Über den Verbleib der restlichen Wertpapiere können nur die Deutsche Bank Essen bzw. Hamburg Auskunft geben.

Zu 3): Von dem unter 1) erwähnten Treuhandkonto bei der Vereinsbank wurden unter anderem RM 12.000.-- als Honorar an den Abwickler des Geschäfts ausgezahlt. Das auf dem Konto Anfang November 1939 noch vorhandene Restguthaben in Höhe von RM 2.779.62 wurde auf Sperrguthaben bei M-M. Warburg & Co. KG übertragen. Über die Zu- und Abgänge auf den einzelnen Bankkonten können nur die betreffenden Institute Auskunft geben.

Zu 4): Welcher Betrag bei der Geschäftsabwicklung der Firma Martin Fabian auf das Darlehn von Frau Fabian über RM 28.000.-- entfiel und wie dieser Betrag verwendet wurde, ist aus den Akten nicht ersichtlich und nur durch Nachfrage bei dem Abwickler festzustellen.

Zu 5): Von den Silbergegenständen wurden von der Devisenstelle zur Mitnahme ins Ausland je 6 Esslöffel, Essgabeln, Eßmesser und Kaffeelöffel sowie 11 kleine silberne Gegenstände freigegeben. Die übrigen Silbergegenstände sowie der Schmuck wurden an die Öffentliche Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73 abgeliefert. Der Nettoerlös betrug RM 198.--. Der gesamte Schmuck und die Silbergegenstände hatten lt. Taxe des Juweliers Schrader, Neuerwall 9 einen Wert von RM 363.90.

Für die Mitnahme des Umzugsgutes wurde eine Degoabgabe von RM 224.-- erhoben.

Lt. Unbedenklichkeitsbescheinigung

- 2 -

des Finanzamtes St.Georg St.N.48/1 kam eine Reichsfluchtsteuer nicht zur Erhebung. A 23 No.679

In der Vermögenserklärung der Eheleute Fabian vom 10.2.39 war als Schuld die Judenvermögensabgabe 2 - 4 Rate mit RM 7200.-- eingesetzt, so daß demnach die Gesamtabgabe $5 \times 2.400.-- = \text{RM } 12.000.--$ betragen mußte. Genaue Auskunft hierüber kann das Finanzamt St.Georg geben.

- 2.) Ein-und Austragen Sachverzeichnis A
- 3.) Eintragen in die bes.Liste *mit Ge*
- 4.7 Journal austragen *21. AUG 1948* *W. i.*
- 5.) Weglegen.

I.A.
dy

E n t w u r f

Oberfinanzdirektion.

Hamburg

R 7/3674/38

/Ausw./Dr.Ro.

Hamburg, den 21. Dezember 1951.

- 1.) An das Langericht Hamburg - 1. Wiedergutmachungskammer -

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian;

Bezug: dort. Schr. v. 17.12.51 - 1. WiK 678/51.

X *1. M. Fe* Als Anlage wird die Akte R 7/3674/51³⁹ überreicht
mit der Bitte um baldige Rückgabe nach Gebrauch.

- 2.) WV. 15.3.52 bei Dr. Ro.

I. *Jul*

gef. 4.1.52
2. Jan. 1952
21. Dez. 1951
Ro

E n t w u r f

Oberfinanzdirektion
Hamburg.

Hamburg, den 26 Januar 1952.

Rz / 36-4/38

1.) An das Landgericht Hamburg - 1. Wiedergutmachungskammer -

H a m b u r g 36

Sievekingplatz - Ziviljustitgebäude

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian.

Bezug: dort. Schr. v. 19.1.52 - 1. WiK 678/51.

Die mit Bezugsschreiben angeforderte Akte Martin Fabian befindet sich bereits seit dem 21.12.51 dort. Sie wurde am 17.12.51 von der 1. Wiedergutmachungskammer, Z. 955, angefordert.

2.) Wv. bei Dr. Ro.

I. A.

29. Jan. 1952

25. Jan. 1952

Landgericht

1. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 3. März 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: 35 17 31

Anzeichen:

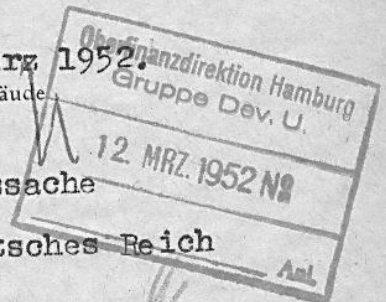
1 WiK 678/51

Bei allen Eingaben bitte angeben!

- Z.3474 - 3 -

In der Rückerstattungssache

Fabian, Martin ./. Deutsches Reich



teilt die Oberfinanzdirektion Hamburg - O 5210 - F 1 - 115 d - mit, dass Sie vorgenannter Dienststelle am 16.8.1948 (Az.J 1/R7/3674/38) über den Verbleib der Silbergegenstände des Antragstellers Fabian berichtet haben. In der auf Anforderung von Ihnen eingereichten Akte R 7/3674/38 ist über die Silbersachen des Antragstellers nichts enthalten.

Sie werden gemäss richterlicher Verfügung um Mitteilung gebeten, woher die Angaben über die Silbersachen stammen. Gegebenenfalls wird um kurzfristige Überlassung der Unterlagen zur Einsichtnahme gebeten.

Die Geschäftsstelle

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

H a m b u r g 11

Gr.Burstah 31

E n t w u r f

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 20.3.52.

F/Ausw./Dr.Ro.

1.) An das Landgericht Hamburg - 1.Wiedergutmachungskammer -

H a m b u r g 36
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache Fabian, Martin ./.. Deutsches Reich.

Bezug: dort.Schr.v.3.3.52 - 1.WiK 678/51.

Als Ergänzung zu der am 21.12.51 übersandten Sicherungsakte Fabian wird in der Anlage auch die Auswandererakte Fabian mit der Bitte um baldige Rückgabe nach Gebrauch übersandt. Ein Hinweis über Ablieferung von Schmucksachen befindet sich auf Blatt 34 der Akte, auf Mitnahmegenehmigungen auf den Bl. 40 Rs. und 42 Rs.

2.)

Wv. bei Dr.Ro.

I. A.

24. März 1952

20. März 1952

Sozialbehörde
 Amt für Wiedergutmachung
 Hamburg 1, Altstädter Straße 8
 Tel.: 33 16 41, App.: 344
 Querverb.: 30

Aktz.Wg.: 010589/5 21.12.55

An die Obfingungsrichtung
 - Derivationsstelle -
 Hamburg, Fr. Biersch

Betr.: Wiedergutmachungssache

Martin Fabian

(Name)

1.5.89 in Berlin

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um
 Überlassung der Akte/n zur

Einwanderung März 1939

zur Einsichtnahme gebeten.

F/Hbe v.

I.A.

R7/3614/38

Sachbearbeiter

SB. X 10

abgegeben am 3.1.56 Jv

Freie und Hansestadt Hamburg
Hansestadt Hamburg
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

(Dienststelle)

Geschäftsz.: Mz 010589/6

Hamburg, den 16. 10. 1961

An der B. F. D.
grüpp. Bewachungsüberwachung

Oberfinanzdirektion Mz M. Jr. Rinstad 37

H.
18. OKT. 1961

Die mit Schreiben 3. Juni 56 übersandten Akten über d Martin Fabian
F. W. Wanderwitz, dort. Aktenz.: R 713674/38, werden
anliegend zurückgesandt.

I.A.

Wannack PA